

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 253.

Dienstag den 9. September.

1856.

Bekanntmachung.

Da heute der Umzug der zeitherigen hiesigen städtischen Gerichtsbehörden, des Stadtgerichtes und Criminal-Amtes, in die, dem nunmehr eröffneten Königlichen Stadtgerichte angewiesenen Localitäten des Eckhauses der Zeilher Straße und kleinen Burggasse seinen Anfang nimmt, so wird Folgendes hiermit zur gefälligen Berücksichtigung öffentlich bekannt gemacht:

1.

Alle und jede Schriften, welche von heute an, sei es noch unter der Adresse des zeitherigen Stadtgerichtes oder Criminal-Amtes, oder schon unter der Adresse des nunmehrigen Königlichen Stadtgerichtes an letzteres zu gelangen haben, sind, mit alleiniger Ausnahme der Proceßsätze, in dem im Gerichtshause 1. Etage, Zimmer Nr. 24 (Eingang von der kleinen Burggasse), befindlichen **Eingangsbureau** abzugeben, von wo aus sie nach erfolgter Präsentirung an die verschiedenen Abtheilungen des Königlichen Stadtgerichtes werden vertheilt werden.

2.

Alle Proceßsätze (welche man übrigens mit den Namen der Parteien zu bezeichnen bittet), so wie alle mündlichen Anträge, welche an eine der Abtheilungen des Königlichen Stadtgerichtes, gleichviel ob in Civil- oder Criminal-Sachen, zu stellen sind, werden bis auf Weiteres in einer der im Gerichtshause eingerichteten **Interims-Expeditionen** angenommen werden und die Ueberbringer oder Antragsteller haben sich deshalb in das **Anmeldezimmer**, 1. Etage Nr. 23 (Eingang von beiden Seiten), zu begeben, wo sie weiter in diejenige Expedition werden gewiesen werden, die zur Annahme der Fälle und Aufnahme der Anträge angewiesen ist.

3.

Depositen-Einzahlungen werden in den Vormittagsstunden von 8 bis 12 Uhr angenommen und wollen sich die Einzahler deshalb ebenfalls zunächst in dem obbezeichneten Zimmer Nr. 23, 1. Etage anmelden. **Auszahlungen aus dem Deposito** können bis auf Weiteres nicht zu jeder Zeit und sofort geleistet werden, vielmehr ersucht man diejenigen Personen, welche dergleichen zu beantragen haben, zunächst ihre desfalligen Anträge mündlich oder schriftlich (s. oben unter 1. und 2.) zu stellen, worauf ihnen, dafern der Auszahlung nicht überhaupt ein Bedenken entgegensteht, Tag und Stunde zu deren Empfangnahme bezeichnet werden wird.

4.

Die Annahme von Gerichtsporteln, auch solcher, welche bei dem bisherigen städtischen Stadtgerichte und Criminal-Amte restiren, erfolgt in den ordentlichen Geschäftsstunden zwischen 8 und 12 Uhr Vormittags, so wie 3 und 7 Uhr Nachmittags in der **Haupt-Sportelcasse**, 1. Etage Nr. 26 (Eingang von der Burggasse).

5.

Man darf gewiß zu der eigenen Einsicht der Herren Advocaten sowohl, als aller Derjenigen, von welchen irgend eine Angelegenheit an das Königliche Stadtgericht zu bringen ist, das Vertrauen haben, daß in den nächsten acht Tagen, als so lange voraussichtlich der Umzug, die Uebergaben und die Einrichtungen dauern werden, **nur dringliche, nicht wohl aufschiebbar Anträge** an die Behörde werden gestellt werden, deren unverzügerte Erledigung dagegen zugesichert wird.

Leipzig, den 8. September 1856.

Das Directorium des Königlichen Stadtgerichts.
Lucius.

Freitag den 12. September d. J. Abends 6 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

- Tagesordnung:
- 1) Gutachten des Ausschusses zur Geschäftsordnung, die Vermeidung des zu späten Beginns der Gesamtsitzungen betreffend.
 - 2) Gutachten des Ausschusses zur Vermietung von Communlocalen, die Erhöhung der Pachtzinsen für die Gärten zwischen dem Thomaspfortchen und dem Fleischerplage betreffend.
 - 3) Gutachten des Ausschusses zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen über
 - a) die Vermehrung der Katechetenstellen;
 - b) den Antrag des St.-B. Dr. Hauschild wegen künftiger Anlegung eines Turnplatzes für die erste Bürgerschule.
 - 4) Gutachten der Ausschüsse zum Verfassungs- und Finanzwesen, die Anstellung eines Wasserbau-Inspectors betreffend.

Bekanntmachung.

Die unter dem 30. April dieses Jahres wegen der auszuführen nothwendig gewesenen Reparatur der Elsterbrücke bei Döhlen angeordnete Sperrung der von Pegau über Döhlen nach Zwenkau führenden sogenannten Beigleitsstraße für den Verkehr mit Fuhrwerk wird nach nunmehr erfolgter Herstellung dieser Brücke hiermit wieder aufgehoben, was andurch zur Kenntniß des Publicums gebracht wird.

Königliche Amtshauptmannschaft Borna, Königliches Landbauamt Oschatz und Königliches Rentamt Leipzig mit Pegau, den 4. September 1856.
von Dypel. Schmidt. Kreyßig.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß auf der Zeitzer Straße am Münzplatze eine neue Fiaccresstation errichtet worden ist.

Leipzig, am 8. September 1856.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Koch.

G. Meckler.

Bekanntmachung.

Im Monat August d. J. sind wegen nachstehender wohlfahrtspolizeilicher Vergehen Strafen oder Bedeutungen ausgesprochen gewesen.

Leipzig, am 4. September 1856.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Koch.

G. Meckler.

1) Straßenverunreinigung und sonstige Ordnungswidrigkeiten beim Räumen der Privat- und Senkgruben, so wie beim Abfahren des Düngers	3.
2) Ausleiten von Grubenjauche in die Lagerinnen und Schleusen	1.
3) Ausgießen von Flüssigkeiten, Herabwerfen von Gegenständen aus den Fenstern auf die Straße u. dergl. m.	1.
4) Ausschütten von Asche, Ruß, Scherben, Bauschutt u. s. w. auf die Straßen überhaupt, ingleichen von Kehrriecht außerhalb dieser Zeit (Markttag Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr) und Liegenlassen von Kehrriecht, Gestrohde u. s. w. außerhalb dieser Zeit	10.
5) Unterlassenes Kehren der Straße innerhalb der vorgeschriebenen Zeit (Markttag Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr)	4.
6) Versperrung oder Hemmung der Passage auf Straßen, Trottoirs und Fußwegen durch Stehen- und beziehentlich Liegenlassen von Wagen, Karren, Kisten, Schutt, Sand und dergl. mehr, Aufstellen von leeren Wagen, beim Befrachten der Wagen, so wie durch Aufschlagen von Verkaufsständen und Aushängen von Waarenkasten ic.	16.
7) Ordnungswidriges Passiren der Trottoirs und Fußwege mit umfangreichen Gegenständen, Wagen und dergl.	83.
8) Vorschriftswidriges Anbringen von Markisen	2.
9) Aussetzen von Blumentöpfen u. dgl. vor die Fenster ohne vorschriftsmäßige Vermauerung durch Eisenstäbe oder Holzgitter	1.
10) Fahren mit angespannten Zughunden	3.
11) Unbeaufsichtigtes und ordnungswidriges Stehenlassen bespannter Wagen oder Schleifen auf der Straße	3.
12) Fahren mit Kollwagen ohne Polster unter der Schrotleiter oder schneller als im Schritt	6.
13) Mangel und ordnungswidrige Beschaffenheit von Aschengruben	1.
14) Unerlaubtes Abbrennen von Feuerwerk und dergl.	2.
15) Tabakrauchen in Ställen, Werkstätten und anderen feuergefährlichen Orten, ingleichen Betreten von dergleichen Räumlichkeiten mit brennender Cigarre oder Pfeife	4.
16) Unvorsichtiges Gebahren mit Feuer, Licht und Asche, insbesondere in feuergefährlichen Localitäten, und Bewohnen derselben	5.
17) Fordern oder Berechnen der Preise nach alten oder guten Groschen	21.
18) Verschiedene andere wohlfahrtspolizeiliche Contraventionen.	
	Summa 172.

Verpachtung.

Es soll der Rulthurm nebst Garten und sonstigem Zubehör vom 1. April 1857 an auf mehrere Jahre mittels Meistgebot, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und jeder anderen Verfügung, verpachtet werden.

Es werden daher Pachtlustige hierdurch aufgefordert, sich

den 26. September 1856 Vormittags um 11 Uhr

bei der Rathsstube, wo inzwischen auch die näheren Eröffnungen auf Anmelden erfolgen sollen, einzufinden, ihre Gebote zu thun und weiterer Resolution gewärtig zu sein.

Leipzig, den 2. September 1856.

Des Raths der Stadt Leipzig Finanzdeputation.

Bekanntmachung.

Vom ersten Januar künftigen Jahres an wird die bisher an den hiesigen Sattlermeister Rosenthal vermietet gewesene Wohnung und Sattlerwerkstelle in dem hiesigen Königlichen Postwagen-Remisen-Gebäude miethfrei; was mit der Bemerkung hierdurch bekannt gemacht wird, daß diejenigen Sattlermeister, welche sich um die künftige miethweise Ueberlassung der bezeichneten Räumlichkeiten, beziehentlich um die Uebertragung der betreffenden Arbeitslieferungen für die Post-Verwaltung, bewerben wollen, ihre diesfalligen Anträge, Behufs der weiteren Contractsverhandlungen, unter Beifügung der erforderlichen Zeugnisse und Bescheinigungen über Leumund, Geschicklichkeit und Vermögens-Verhältnisse, ehebaldigst und längstens bis zum Ablaufe des Monats October dieses Jahres bei der Königlichen Ober-Post-Direction anzubringen haben.

Leipzig, den 4. September 1856.

Königliche Ober-Post-Direction.
von Auenmüller.

Leipzig, 8. Septbr. Heute Vormittag erfolgte die feierliche Uebergabe des hiesigen Stadtgerichts und des vereinigten Criminalamtes an den Staat. Beide Behörden werden bis zur Errichtung des künftigen Bezirksgerichtes unter dem gemeinschaftlichen Namen eines königl. Stadtgerichtes fungiren. Um 10 Uhr fand in dem für die öffentlichen Gerichtsverhandlungen bestimmten Saale in der alten Waage am Marktplatz die Verpflichtung statt, zu deren Vornahme Herr Appellationsgerichtsrath Donath von hier Seitens der Regierung beauftragt worden war.

Der Kranken-Hülfsverein zu Leipzig,

welcher im Jahre 1842 von einer Anzahl wohlthuerender Bürger zu dem Zwecke in's Leben gerufen wurde,

die Gesellen, Gehülften und Lehrlinge hiesiger Gewerbe bei leichtern innern und äußern Krankheiten, welche den Kranken noch gestatten, einen Theil ihrer Berufsarbeiten zu erfüllen, mit ärztlicher Hülfe und Medicamenten zu unterstützen, und schon einige Male in d. Bl. über seine Wirksamkeit durch sein Directorium Bericht erstattet hat, hält es jetzt um so mehr an der Zeit, über seine Thätigkeit einen erneuten Bericht folgen zu lassen, als manchem unserer Mitbürger die Existenz dieses Vereins unbekannt sein dürfte, derselbe aber nichts desto weniger seit seinem Bestehen bis heute in seinem stillen Wirken keinen Augenblick unterbrochen worden ist.

Seit dem Jahre 1853, wo der Verein dahin ausgedehnt wurde, daß sich dessen Hülfe nicht bloß wie früher auf Unverheirathete erstreckte, sondern auch verheirathete Gesellen und Gehülften und deren Familienglieder als Theilnehmer aufgenommen wurden, sind bis Ende des Jahres 1855 von dem Arzte des Vereins, Herrn Dr. Brachmann, 230 Kranke behandelt und dieselben mit den nöthigen Medicamenten versehen, dafür aber ist einschließlich des Arzthonorars eine Gesamtsumme von 352 Thlr. 10 Ngr. verausgabt worden. Sowohl für die ärztliche Hülfe, welche sich jedoch nur auf den Zeitraum von acht Wochen erstreckt, als auch für die Medicamente ist von jedem Theilnehmer — bei Familien für jedes Familienglied — ein jährlicher Beitrag von 20 Ngr. an die Casse des Vereins gezahlt worden, und alle Diejenigen, welche auf diese Weise die Hülfe des Vereins in Anspruch genommen, haben dessen segensreichen Wirken dankbar anerkannt. Gegenwärtig besteht der Verein aus 184 Theilnehmern.

Es bedarf wohl kaum einer nähern Ausführung, daß, obwohl selbstverständlich die Directorialmitglieder ihre Functionen unentgeltlich verwalten, durch diese geringen Beiträge weder das jährliche Honorar des Arztes, noch die Medicamente hätten bezahlt und der Verein selbst hätte aufrecht erhalten werden können, wenn nicht sofort bei dessen Begründung eine Anzahl hiesiger Bürger demselben als Mitglieder beigetreten und in die Vereinscasse einen jährlichen Beitrag gezahlt hätten. Hiernach besteht der Verein aus solchen, welche als dessen Theilnehmer bei vorkommenden Krankheitsfällen dessen Hülfe in Anspruch nehmen, und aus wirklichen Mitgliedern, durch deren jährliche pecuniäre Unterstützung es lediglich möglich gewesen ist, das Fortbestehen des Vereins zu sichern.

Die Zahl der letzteren ist allerdings nicht sowohl dadurch, daß sie ihre Unterstützung dem Vereine entzogen hätten, als vielmehr dadurch, daß der Tod mehrere abgerufen hat, immer kleiner geworden. Wir nennen hier beispielsweise nur den Herrn Geh. Medicinalrath Dr. Clarus und Herrn Kammerrath Frege, welche das segensreiche Wirken des Vereins stets erkannt und denselben bis zu ihrem Tode durch ihre jährlichen Beiträge unterstützt haben.

Indem daher das Directorium, dessen Leitung ohnlängst auf besonderes Bitten ein vieljähriges Mitglied des Vereins, Herr Präsident Dr. Günther, übernommen hat, den jezigen Mitgliedern für ihre dem Vereine bisher geleisteten jährlichen Beiträge den ergebensten Dank hiermit abstattet und dieselben bittet, dem Vereine auch für die Zukunft diese Unterstützung, wie bisher, angebeihen zu lassen, richtet es gleichzeitig an alle Diejenigen, welche gern im Stillen wohlthun, die freundliche Bitte, diesem Vereine, um ihn in seiner zeitlichen Wirksamkeit zu erhalten, als Mitglieder beizutreten, indem wir hierbei bemerken, daß der Cassirer des Vereins, Herr Musikalienhändler Hofmeister, gern bereit ist, dergleichen Beiträge anzunehmen.

Christliche Musikaufführung in der Universitätskirche.

Herr August Fischer aus Dresden veranstaltete am Nachmittage des 6. September in genannter Kirche unter Mitwirkung der Frau Henriette Nissen-Saloman und der Herren Haubold und Landgraf eine interessante Musikaufführung. Wir lernten in Herrn Fischer einen tüchtigen, das gewaltige Instrument mit Sicherheit beherrschenden Organisten kennen. Von den drei Orgelvorträgen, die Referent von ihm hören konnte, glaubt dieser denen der G moll-Phantasie von J. S. Bach und der zwei Sätze aus der Es dur-Sonate desselben Componisten den Vorzug geben zu müssen. In der Phantasie und Fuge über den Lutherischen Choral von der Composition des Concertgebers schien dieser die stark wirkenden Klangmittel der Orgel bisweilen in etwas zu hohem Grade anzuwenden, so daß bei der mangelhaften Akustik der Kirche die übrigen von Talent und Geschick zugehende Composition nicht immer in nöthiger Klarheit zur Geltung gelangen konnte. Den weiteren Orgelvorträge, die das Programm anzeigte, (große Phantasie und Fuge über einen Choral von Fr. List und freie Phantasie vom Concertgeber) beizuwohnen war Referent durch anderweitige Verpflichtung verhindert. — Eine ganz besondere Befriedigung gewährten die Gesangsleistungen der Frau Nissen-Saloman. Diese treffliche Sängerin — die Gattin des talentvollen Componisten Siegfried Saloman, von dem wir wahrscheinlich noch im Laufe des nächsten Winters eine neue Oper auf unserem Theater zu erwarten haben — steht von ihrer früheren Wirksamkeit am Gewandhaus-Concert her bei uns noch in dem besten Andenken. Wir fanden das Stimmmaterial der Frau Nissen-Saloman noch eben so kräftig, wohlklingend und frisch, wie vor sechs Jahren, ihre vorzügliche Gesangsmethode noch gesteigert und vervollkommenet. Die classische Musik scheint das Gebiet zu sein, auf dem sich die Sängerin mit besonderer Vorliebe und besonderem Glücke bewegt. Wünschenswerth wäre es daher, wenn sie von der Concertdirection für die nächste Saison gewonnen werden könnte. Die beiden Piecen, die Frau Saloman vortrug, waren eine Arie aus „Ezio“ von Händel und das herrliche Ave Maria von Cherubini; bei letzterem ward sie von Herrn Landgraf in der obligaten Clarinetten- (ursprünglich Englischhorn-)Partie trefflich unterstützt, wie auch der discreten Orgelbegleitung der Gesangsstücke durch Herrn Musikdirector Langer rühmend zu gedenken ist. — Herr Haubold trug mit tüchtigster Technik und anerkennenswerthem Verständniß die Claccona für Violine von J. S. Bach vor. Ferdinand Gleich.

Stadttheater.

Nach langer Zeit sahen wir am 6. September Beethovens „Fidelio“ wieder in Scene gehen. Diese einzige Oper, welche der gewaltigste musikalische Genius uns hinterlassen hat, ist in ihrer lebendigen Darstellung als ein Prüfstein für die musikalischen Kräfte eines Theaters — sowohl derer auf, als derer vor der Bühne — zu betrachten, denn es werden von dem Componisten hier bezüglich der musikalischen Technik wie der künstlerischen Intelligenz an die Mitwirkenden die höchsten der überhaupt möglichen Anforderungen gestellt. Um so mehr ist man es — ganz abgesehen von der dem großen Beethoven gebührenden Pietät — sich selbst schuldig, es mit diesem Werke sehr genau zu nehmen. Die besten Kräfte vermögen es ohne gründlichste Vorbereitung nicht, den „Fidelio“ wirklich befriedigend auszuführen. Der diesmaligen Vorstellung der Oper sah man es fast schon zu sehr an, daß sie zum Hervortreten vor die Deffentlichkeit noch nicht reif war. Wir beziehen uns bei Begründung dieser Meinung weniger auf die einzelnen Versehen, die auf und vor der Bühne vorkamen, als vielmehr auf die noch nicht genügende Ausarbeitung des Ganzen. Es trat letzterer Uebelstand besonders in den Ensembles hervor — namentlich in dem Gesangenen-Chor, der in der Ausführung viel zu wünschen übrig ließ, und in den beiden Finales. Besser waren die meisten Solo-Nummern, wie denn überhaupt zugestanden werden muß, daß die Vertreter der einzelnen Partien sich alle mögliche Mühe gaben. Die Besetzung der Rollen war zum Theil eine neue. Die Partie der Leonore war in den Händen der Frau Boni. Die talentvolle und strebsame Sängerin hatte — wie das nicht zu verkennen war — viel Fleiß auf das Studium der herrlichen Rolle verwendet; leider wurde sie aber durch eine merkliche Indisposition des Stimmorgans an der vollen Entfaltung ihrer Mittel und Kräfte verhindert. Erst während des berühmten Duetts

mit Rocco im Keller — das jedenfalls die am besten wiedergegebene Nummer der Oper war — klärte sich die Stimme der Frau Boni ab und kam hier wie in den folgenden Scenen zu voller Geltung. Die Arie des ersten Actes haben wir von der Sängerin bereits in einem Concert gehört; in dieser so wie in den übrigen Nummern der Partie zeigte sich Frau Boni als eine tüchtig musikalische Sängerin, die auch diesmal wieder sehr Anständiges und unsere Erwartungen Uebertreffendes leistete. Nach der glücklichen Durchführung dieser so sehr schweren Aufgabe glaubt Referent wiederholt es anzusprechen zu können, daß einem so schönen und noch jungen Talent, wie es Frau Boni ist, bei fortgesetztem Studium eine schöne künstlerische Zukunft nicht fehlen kann. — Auch Frau Bachmann (Marcelline) hatte an diesem Abende mit bedeutender Indisposition zu kämpfen. Diesem Umstand ist es zum Theil wohl auch zuzurechnen, daß die sonst so sehr sichere Sängerin in ihrer Arie mit dem Orchester einmal etwas in Collision gerieth. — Außer der Partie der Leonore waren auch die Rollen des Florestan und des Ministers neu besetzt. Herr Kreuzer bewährte als Florestan abermals seine schöne Begabung, wie seine künstlerische Intelligenz. Es gereicht dem trefflichen Sänger zur besonderen Ehre, daß er auch in dieser musikalisch prachtvollen, wenn auch sehr schweren und dem größeren Publicum gegenüber minder dankbaren Partie einen so großen Erfolg errang. — Die Partie des Ministers sang Herr Gitt (nicht Herr Eillis, wie auf dem Zettel stand) recht befriedigend. — Was die Herren Behr (Rocco), Brassin (Pizarro) und Schneider (Jaquino) im „Fidelio“ leisteten, ist von früheren Aufführungen her bekannt; auch diesmal rechtfertigten diese tüchtigen Sänger ihren wohlbegründeten Ruf. — Seit mehreren Jahren bereits ist es auch bei unserer Bühne Sitte geworden, die dritte der Duvertüren, die Beethoven zu seiner Oper geschrieben hat, in dem Zwischenact vorzuführen; diesmal jedoch unterblieb das zu unserem Bedauern. Wenn man überhaupt nur eine Duvertüre zu der Oper geben will, so wäre es unserer Ansicht nach noch besser, die dritte anstatt der in E dur zu Anfang der Vorstellung zu spielen, da jene von entschieden mehr musikalischer Bedeutung und viel größerer Wirksamkeit ist, als diese.

Der Abend des 7. September brachte abermals eine Neuigkeit: das Trauerspiel „Herzog Albrecht“ von Melchior Meyer. Es ging diesem Stücke — namentlich von Bayern aus — ein nicht unvortheilhafter Journalruf voraus, der wenigstens zu der Erwartung von etwas formell Tüchtigem und überhaupt Anständigem berechtigte und vielleicht auch unsere thätige Theaterdirection veranlaßte, das Werk überhaupt zur Aufführung zu bringen. Wir erkennen gern an, daß der Dichter beim Schaffen des Stückes den besten Willen gehabt hat, etwas Gutes zu geben, daß er ferner die Sprache in der Gewalt hat und es versteht, einen guten und sprechenden Vers zu schreiben, daß die Anlage zu einigen der Charaktere eine entsprechende und es ihm selbst gelungen ist, einzelne wirksame Momente zu liefern. Ein Mißgriff ist es jedoch, das Stück „Trauerspiel“ zu nennen, denn es entbehrt trotz der ersten Handlung alle Erfordernisse eines solchen; seinem Wesen nach gehört es vielmehr in die Classe der früher einmal sehr beliebt gewesenen Ritterstücke à la Johanna von Montfaucon, Pfefferkölbel etc. Es würde das kein Vorwurf sein, denn auch dieses Genre hat eine gewisse Berechtigung, und man kann sagen: es muß auch sogenannte „Sonntagsstücke“ geben — vor Allem aber muß man von einem betartigen Drama verlangen, daß es wirklich wirksam und unterhaltend, mit einem Worte bühnengerecht sei und wenigstens einigermaßen den allgemein angenommenen und wohlbegründeten ästhetischen Gesetzen der Form genüge. Das ist nun leider hier nicht der Fall. Der Stoff — die bekannte Geschichte der schönen Baders-Tochter Agnes Bernauerin — wird uns mit historischer Treue in lose aneinandergereihten Scenen vorgeführt — von einem künstlerischen Bau des Ganzen, von klarer Exposition, von Steigerung nach dem die Wendung der Handlung bedingenden Schwerpunkt hin — der hier merkwürdiger Weise in den zweiten Act gelegt ist — von Entwicklung bis zu befriedigender Lösung ist in diesem sogenannten Trauerspiele keine Rede. Das Ganze erscheint demnach mit den langen und überflüssigen Redensarten, mit den Erzählungen von Thatsachen, die wir schon auf der Bühne gesehen haben, mit dem langgedehnten Schluß als ein recht gut gemeintes, aber noch untreifes Erstlingswerk. Von besserer Wirkung würde das Stück gewesen sein, wenn man es noch mehr,

als das wahrscheinlich schon geschehen, zusammengestrichen und namentlich die ganze Schlusscene im Kloster entfernt hätte. Obgleich wir uns überhaupt mit der dramatischen Verwendung eines so unangenehmen Stoffes — wie es das nur mittelalterliche Rohheit abspiegelnde Schicksal der Agnes Bernauerin ist — wenig befreunden können, so hätte daraus dennoch etwas mehr gemacht werden können. Die Grundzüge zu einer interessanten Zeichnung einzelner Charaktere wenigstens hat auch Melchior Meyer in den Figuren des Kanzlers Hartmann von Adelsreiter, des Paul Aresfinger, des Knappen Conrad, der Agnes Bernauerin und der Priorin gegeben — freilich ist es nur bei der Anlage geblieben. — Die Darstellung war — wie das zu erwarten stand — in den Hauptrollen eine recht brave und deckte so viel als möglich die Schwächen des Werkes selbst. Herr Wenzel gab die Titelrolle so, wie dergleichen Sachen gegeben werden müssen, und sein lebhaftes und energisches Spiel verfehlte auch seine Wirkung auf das Publicum nicht. Aus der Rolle der Agnes Bernauerin, die übrigens die gelungenste des ganzen Stückes ist, verstand es Fr. Franke etwas zu machen. Sie stellte die schönen Seiten dieses Frauencharacters in ein glänzendes Licht und wußte auch diesmal mit ihrem weichen und wohlklingenden Organ zum Herzen zu sprechen. Mit Ernst, Würde und Empfindung gab Fr. Huber die Priorin. Die bedeutenden männlichen Partien des an Personen sehr reichen Stückes waren durch Herrn Stürmer (Herzog Ernst von Bayern), Herrn Laddey (Hartmann von Adelsreiter), Herrn Böckel (Conrad) und Herrn Pauli (Paul Aresfinger) in gewohnter Tüchtigkeit vertreten. — Das Ensemble verdient für eine erste Vorstellung alle Anerkennung, wie auch des diesmal besonders geschmackvollen scenischen Arrangements — zu dem man so viel als möglich neue und gut gemalte Decorationen aus „Lannhäuser“, „Lohengrin“ etc. verwendet hatte — zu gedenken ist. Ferdinand Gleich.

Leipzig, 8. Septbr. Heute nach Mitternacht erschoss sich der Jäger Sch. von dem hier garnisonirenden 4. Jägerbataillon im Schilderhause auf dem Bachposten am Packammergebäude. Die Ursache des Selbstmordes ist nicht bekannt.

Meteorologische Beobachtungen

vom 31. August bis 6. September 1856.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer nach Färber Zoll und Linien.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Feuchtheits-Hygrometer nach Deluc.	Windrichtung.	Lufterscheinungen.
31. 8	27, 10, 0	+ 9, 6	0, 4	57, 3	S	Sonnenschein.
2	— 9, 3	+ 17, 9	4, 2	42, 0	S	Sonnenschein.
10	— 8, 8	+ 12, 9	1, 6	52, 0	S	gestirnt.
1. 8	— 8, 4	+ 12, 7	1, 2	57, 3	SSW	Sonnenschein.
2	— 8, 0	+ 20, 0	4, 0	45, 0	NNO	Sonnenschein. *)
10	— 7, 0	+ 13, 6	0, 3	66, 5	O	Wolken, ferne Blitze.
2. 8	— 7, 3	+ 15, 0	1, 4	63, 5	W	gewölkt, windig.
2	— 8, 1	+ 17, 0	3, 8	45, 0	W	gewölkt, windig.
10	— 8, 7	+ 9, 5	1, 1	59, 0	W	gestirnt, luftig.
3. 8	— 10, 4	+ 10, 9	1, 6	59, 5	NO	Sonnenblicke.
2	— 10, 4	+ 15, 0	2, 8	48, 0	NO	Sonnenblicke, windig.
10	— 11, 2	+ 10, 2	1, 0	57, 0	NNO	bewölkt.
4. 8	— 11, 3	+ 9, 7	0, 9	61, 7	N	Sonnenblicke.
2	— 10, 6	+ 12, 9	3, 1	49, 5	NNO	gewölkt.
10	— 10, 2	+ 10, 0	1, 7	56, 0	N	bewölkt, luftig.
5. 8	— 10, 0	+ 10, 8	0, 8	62, 5	NO	trübe, feucht.
2	— 9, 5	+ 13, 1	1, 5	59, 0	NO	gewölkt.
10	— 9, 5	+ 11, 5	0, 3	64, 3	NO	Nebelregen.
6. 8	— 9, 0	+ 13, 1	1, 2	64, 5	NO	leicht gewölkt.
2	— 8, 4	+ 17, 0	2, 4	52, 5	ONO	Sonnenblicke.
10	— 8, 4	+ 11, 5	0, 4	65, 5	O	gestirnt.

*) Von 6 bis gegen 8 Uhr Gewitter mit starkem Regen aus WNW.

Börse in Leipzig am 8. September 1856.

Course im 14 Thaler-Fusse.

Staatspapiere und Actien, excl. Zinsen.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
K. Sachs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	83 1/4	Sächs. lausitzer Pfandbr.	3 1/2	—	94	Geraer Bank-Actien à 200	116	—	—
	- kleinere	3	—	do. do. do.	4	—	99	pr. 100	108	107 1/2	—
	- 1855 v. 100	3	77 3/4	Leipz.-Dr. E.-B.-Part.-Oblig.	3 1/2	102 1/2	—	Thüring. do. à 200	—	—	291
	- 1847 v. 500	4	99 3/4	do. do. do. Schuld-Sch. 1854	4	99 1/2	—	Leipz.-Dr. E.-B.-A. à 100	—	—	—
	- 1852 u. 1855 v. 500	4	95 3/4	Thüring. Prior.-Obligat.	4 1/2	—	101 1/2	Löb.-Zitt. do. Litt. A. à 100	—	—	—
	- v. 100	4	99 1/2	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500	3	85	—	do. do. Litt. B. à 25	—	—	—
	- 1851 v. 500 u. 200	4 1/2	102 1/4	Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—	—	Alberts- do. à 100	—	—	—
	K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	85 3/4	K. Preuss. Staats-Sch.-Sch.	3 1/2	—	—	Magd.-Lpz. do. à 100	—	—	—
	rentenbriefe kleinere	3 1/2	—	do. Präm.-Anl. v. 1855	3 1/2	—	—	Thüring. do. à 100	—	—	—
	Actien d. ehem. S.-Schles.	—	—	K. K. Oestr. Metall. pr. 1150	4 1/2	—	—	Berlin-Anh. do. à 200	—	—	—
	Risamb.-Comp. à 100	4	99 1/4	do. do. do.	5	84	—	Berl.-Stett. do. à 100 u. 200	—	—	—
	Leipz. St.-v. 1000 u. 500	3	95	do. Nat.-Anl. v. 1854	5	85 1/2	85 1/4	Cöln-Mind. do. à 200	—	—	—
	Obligat. kleinere	4	—	do. Loose v. 1854	4	—	—	Fr.-Wilh.-Nrdb.-Act. à 100	—	—	—
	do. do. do.	4 1/2	100 3/4	Wiener Bank-Actien pr. Stück	740	—	—	Alt.-Kiel. do. à 100 Sp. à 1 1/2	—	—	130
	do. do. do.	4 1/2	—	Leipziger do. à 250	167 1/4	—	—	Actien d. allg. Deutsch. Credit-	—	—	—
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	86 1/2	Anh.-Dess. Bank-Act. Litt. A. u.	—	—	144 1/2	Anstalt zu Leipzig pr. 100	—	—	116 1/4	
Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 1/2	—	B. à 100	—	—	120 3/4	Not. d. k. k. östr. pr. Nat.-B. 150 fl.	—	—	99 3/4	
do. do. v. 500	3 1/2	91 3/4	do. do. Litt. C. à 100	—	—	158	Kurhess., Anh.-Cöth. u. Bernb.,	—	—	—	
do. do. v. 100 u. 25	4	—	Braunschw. do. alte à 100	—	—	—	Schwarzb.-Rudolst. u. Mei-	—	—	—	
do. do. v. 500	4	—	do. do. von 1856	—	—	—	ning-Cassenanweis. à 1 u. 5	—	—	—	
do. do. v. 100 u. 25	3	—	Weimar. Bank-Actien Litt. A.	140 1/2	—	—	And. div. ausl. dergl. à 1 u. 5	—	—	—	
do. lausitz. Pfandbr.	3	86	u. B. à 100	—	—	—					

Wechsel und Sorten.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 2 M.	143 3/4	—	London pr. 14 Sterl.	{ 7 Tage dato 2 M. 3 M.	—	—	And. auslnd. Ld'or à 5	—	10 1/2 *	
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 2 M.	103 1/4	—	Paris pr. 300 Francs	{ k. S. 2 M. 3 M.	—	6. 21	ring. Ausmünzungsf. Agio p. Ct.	—	5. 1 1/2	
Berlin pr. 100 Pr. Crt.	k. S. 2 M.	—	99 7/8	Wien pr. 150 fl. im 20 fl.-F.	{ k. S. 2 M. 3 M.	—	80 3/4	K. russ. wicht. Imp. -5 Ro. pr. St.	—	6 1/2 **	
Bremen pr. 100 Pr. Crt.	k. S. 2 M.	—	110 3/4	Augustd'or à 5	—	—	99 3/4	Holländ. Duc. à 3 Agio pr. Ct.	—	7 †	
à 5	k. S. 2 M.	—	99 3/4	21 K. 8 G.	—	—	—	Kais. do. do. - do.	—	—	
Breslau pr. 100 Pr. Crt.	k. S. 2 M.	—	—	Agio pr. Ct.	—	—	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As- do.	—	—	
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S. 2 M.	—	57 1/4	Preuss. Frd'or à 5	—	—	—	Passir- do. do. - à 65 As - do.	—	—	
in S. W.	k. S. 2 M.	—	—	do. do.	—	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 2 M.	153 3/4	151 1/4					do. 10 und 20 Kr. . . . do.	—	—	
								Gold pr. Mark fein Cöln. . . .	—	—	
								Silber do. do.	—	—	

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 15 Ngr. 9 3/4 Pf.
 **) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 8 1/2 Pf.
 †) " " " 3 Thlr. 6 Ngr. 3 Pf.

Tageskalender.

Stadttheater. 91. Abonnementsvorstellung.
 Gastvorstellung der Frau von Marra-Vollmer.
Martha,
 oder:
Der Markt zu Richmond.
 Oper in 4 Acten,
 (theilweise nach einem Plan von St. Georges) von W. Friedrich.
 Musik von Friedrich von Flotow.
 (Regie: Herr Behr.)

Personen:
 Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin,
 Rancy, ihre Vertraute,
 Lord Tristan Willeford, ihr Vetter,
 Lionel,
 Plumkett, ein reicher Pächter,
 Der Richter zu Richmond
 Drei Mägde
 Ein Diener der Lady
 Erster Pächter
 Zweiter Pächter
 Der Gerichtsschreiber
 Pächter. Mägde. Knechte. Jäger. Jägerinnen im Gefolge der Königin. Pagen. Diener.
 Scene: theils auf dem Schlosse der Lady, theils zu Richmond und dessen Umgebung.

Zeit: Regierung der Königin Anna.
 *** Lady Harriet Durham — Frau von Marra-Vollmer.
 Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Ngr. zu haben.
 Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.
 Einlaß halb 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr. Ende um 9 Uhr.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- Nach Berlin u. und von dort hierher, A. über Cöthen: A. h. f. 1) Mrgs. 5 U., Personenzug, später Schnellzug; 2) Nachm. 3 U. 15 M.; 3) Abds. 6 U. (mit Nachtlager in Wittenberg); 4) Nachts 10 U., Schnellzug. — **A n f.** a) Mrgs. 4 U. 15 Min., Schnellzug; b) Nachm. 12 U. 15 Min. (vom Nachtlager in Wittenberg); c) Nachm. 2 U. 20 Min.; d) Nachts 11 U. 45 M., Schnellzug. [Magdeb.-Leipz. Bahnhof.]
 B. über Rödterau: A. h. f. 1) Mrgs. 5 U. Güter- u. Personenzug, später Schnellzug; 2) Mrgs. 8 U. 45 M.; 3) Nachm. 2 U. 45 M. — **A n f.** a) Nachm. 1 U.; b) Abds. 5 U. 45 M.; c) Abds. 8 U., Güterz. [Leipzig-Dresdner Bahnhof].
- Nach Dresden, ingl. nach Chemnitz u. und von dort hierher: A. h. f. 1) Mrgs. 6 U. (mit Nachtlager in Prag); 2) Mrgs. 8 U. 45 M.; Courierzug, (mit Nachtlager in Gdelsitz); 3) Nachm. 2 U. 45 M.; 4) Abds. 5 U. 30 M.; 5) Nachts 10 U. 15 M., Courierzug. — **A n f.** a) Mrgs. 6 U. 45 M., Courierzug; b) Vorm. 10 U.; c) Nachm. 1 U.; d) Abds. 5 U. 45 M., Courierzug; e) Abds. 9 U. 15 M. [Leipzig-Dresdner Bahnhof].
- Nach Frankfurt a. M. und von dort hierher, A. über Dürrenberg: A. h. f. 1) Mrgs. 7 U. 50 M.; 2) Nachm. 1 U. 25 M. (mit 10 St. 35 M. Uebernachten in Guntershausen); 3) Nachts 10 U. 35 M., Schnellz. Uebernachten in Guntershausen; außerdem auch noch bis Erfurt: Gertungen: Mrgs. 4 U. 45 M.; ingl., jedoch nur bis Erfurt: Abds. 6 U. 50 M. — **A n f.** a) Mrgs. 5 U. 35 M., Schnellz.; b) Nachm. 4 U. 20 M. (nach 7 St. 5 M. Uebernachten in Marburg); c) Abds. 9 U.; hier über auch noch Nachm. 1 U., ingl., jedoch nur von Erfurt aus: Mrgs. 7 U. 50 M. [Thüringer Bahnh.].
 B. über Halle: A. h. f. 1) Mrgs. 7 U.; 2) Mrgs. 12 U. (mit Uebernachten von 10 St. 35 M. in Guntershausen); 3) Nachts 10 U. Schnellz. — **A n f.** a) Mrgs. 7 U. 30 M., Schnellzug; b) Abds. 5 U. 45 M. (nach 7 St. 5 M. Uebernachten in Marburg); c) Abends 9 U. 45 M. [Magdeb.-Leipz. Bahnh.].
 C. über Hof: A. h. f. 1) Mrgs. 5 U., Giltzug; 2) Mrgs. 7 U. 30 M. (mit Uebernachten von 10 St. 23 M. in Bamberg); 3) Nachm. 2 U. 30 M. (mit Uebernachten von 8 St. 10 M. in Hof, zugleich nach Paris befördernd); 4) Abds. 6 U. 30 M. —

Unf. a) Mrgs. 8 U.; b) Nachm. 4 U. 30 M. (nach Berweilen von 14 St. 30 M. in Bamberg, Neumarkt und Hof), zugleich aus Paris mitbefördernd; c) Abds. 9 U. 15 M., Giltzug. [Sächs.-Bayer. Bahnhof].

IV. Nach Hof sc. und von dort hierher: **Unf.** 1) Mrgs. 5 U., Giltzug; 2) Mrgs. 7 U. 30 M.; 3) Vorm. 11 U. 30 M.; 4) Nachm. 2 U. 30 M.; 5) Abds. 6 U. 30 M. — **Unf.** a) Mrgs. 8 U.; b) Nachm. 12 U. 20 M.; c) Nachm. 4 U. 30 M.; d) Abds. 9 U. 15 M., Giltzug; e) Abds. 9 U. 45 M. [Sächs.-Bayer. Bahnhof].

V. Nach Magdeburg sc. und von dort hierher: **Unf.** 1) Mrgs. 7 U., Schnellz. (mit 32stündiger Beförderung nach Paris über Köln); 2) Mrgs. 7 U. 30 M.; 3) Mitt. 12 U. (mit Nachtlager in Wittenberge); 4) Abds. 6 U. (mit 27stündiger Beförderung nach Paris über Köln); 5) Abds. 6 U. 30 M. (mit Nachtlager in Götthen); 6) Nachts 10 U. — **Unf.** a) Mrgs. 7 U. 30 M. (aus Götthen); b) Mrgs. 8 U. 35 M.; c) Nachm. 12 U. 15 M.; d) Nachm. 2 U. 20 M.; e) Abds. 5 U. 45 Min., jedoch nur von Halle ab; f) Abds. 8 U. 30 M.; g) Abds. 9 U. 45 M., Schnellzug. [Magd.-Leipz. Bahn.]

Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt. Täglich früh 8 U. u. Vorm. 11 $\frac{1}{2}$ U. von Riesa nach Meissen und Dresden, zum Anschluss an die von Chemnitz und von Leipzig ankommenden Eisenbahnzüge, und täglich früh 7 U. und Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ U. von Dresden nach Meissen und Riesa zum Anschluss an die Züge nach Leipzig und Chemnitz.

Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit d. **Schletter'schen Galerie,** in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10—1 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

C. Bomnig, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.

Das Atelier für Photographie und Panotypie von C. Schaufuß ist im Garten des Hôtel de Prusse.

Die Firmen-Schreiberei von F. A. W. Hoffmann verspricht bei guter Arbeit die billigsten Preise. Thomaskirchhof Nr. 4.

Bade-Anstalt zur Centralhalle. Zu jeder Tageszeit Dampf-, Douchen-, Regen-, Bannen- und Gesundheits-Bäder zu haben.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königshaus 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollen-Färberei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollen-Färberei von Carl Müller, Frankfurter Straße Nr. 57 im wilden Mann.

Optisch-physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt alle Werkzeuge um billige Preise.

Bürsten- und Pinselwaarenlager reich assortirt on gros wie on détail billig bei **Moritz Blauhuth,** Hainstraße Nr. 1.

Buchbinderei und Fabrik von Bucherdecken mit Pressungen, hauptsächlich für den Buchhandel, bei **H. Sperling,** Georgenstraße 17.

Pappfabrik von C. F. Weber, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dach- oder Steinpappen, und kauft alle Sorten Sadern und Papierspähne.

Antiquitäten und Alterthümer aller Art, so wie auch Delgemälde kaufen und verkaufen **Ischiesche & Köder,** Barfußmühle.

Steckbrief.

Der unten näher signalisirte Buchhandlungscommis **Carl Wilhelm Reinhardt** von hier ist wegen Betrugs zur Untersuchung zu ziehen. Derselbe hat, legitimirt durch einen am 12. Januar d. J. von dem hiesigen Polizeiamte ausgestellten und am 27. vorigen Mts. von hier nach Berlin visirten Pass, Leipzig verlassen, unter Umständen, welche die Vermuthung erwecken, daß er ausgetreten ist.

Wir ersuchen deshalb alle Criminal- und Polizeibehörden hierdurch ergebenst, Reinhardten im Betretungsfalle anzuhalten und zu verhaften und wegen seiner Abholung schleunig Nachricht anher gelangen zu lassen. Leipzig, den 5. Sept. 1856.

Vereinigtes Criminal-Amt der Stadt Leipzig.
Rothe. Kriß.

Reinhardt ist 21 Jahre alt, 75 $\frac{3}{4}$ Zoll lang, hat braunes Haar, hohe Stirn, braune Augenbrauen, gute Zähne, gesunde Gesichtsfarbe, ovales Gesicht und rundes Kinn. Bekleidet war er zuletzt sehr elegant, mit schwarzem Frack, schwarzen Beinkleidern und Glanzstiefeln.

Bekanntmachung.

Aus einer auf der Frankfurter Straße hier gelegenen Privatwohnung ist am 1. d. M.

eine grünlackirte Sparbüchse, worin sich 1 Thlr. 5 Ngr. und zwei Achtelloose der Königl. Sächs. Landes-Lotterie Nr. 10907 und 32217 befunden haben,

entwendet worden.

Wir bitten um schleunige Benachrichtigung, falls Jemand bezüglich dieses Diebstahls eine Mittheilung zu machen im Stande ist. Leipzig, den 8. September 1856.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Hermsdorf. Jund, Act.

Bekanntmachung.

Aus einer auf der Ulrichsgasse hier gelegenen Privatwohnung ist innerhalb der letzten Wochen

ein Kleid von grau und blau carrirtem wollenen Zeuge und ein braunes, mit Schnuren und Quasten besetztes Merinokleid entwendet worden.

Wir bitten um schleunige Mittheilung jeder bezüglich dieses Diebstahls gemachten Wahrnehmung.

Leipzig, den 6. September 1856.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Hermsdorf. Jund, Act.

Auction.

Mittwoch den 10. Septbr. Vormittag von 9—12 und Nachmittag von 2—6 Uhr versteigere ich in Auerbachs Hofe, Gewölbe Nr. 26 und 27, eine Partie gutgehaltene Mahagoni-Meubeln, Porzellan, Glaswerk, Bücher etc. gegen sofortige Baarzahlung.

Leipzig, den 7. Septbr. 1856.

Adv. **F. A. Steche,**
requir. Notar.

Auction.

Donnerstag den 11. September und folgende Tage früh von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr sollen in der im **Lehmann'schen** Garten an der Pleiße Nr. 2 befindlichen **Weiß'schen** Restauration diverse Mobilien und Sächlichen wirthschafts-Utensilien, als Bureau, Sophas, Schränke, Tische, Speisetafeln, Spiegel, 1 Billard mit allem Zubehör, 1 Gartenbuffet, 1 große Partie Rohr- und Holzstühle, Rouleaux, Vorhänge, Kronleuchter, Garten- und Windlampen u. u. notariell durch mich versteigert werden.

Das Verzeichniß der zur Auction kommenden Gegenstände ist auf meiner Expedition und in der **Weiß'schen** Restauration einzusehen.

Adv. **Julius Ties,**
requir. Notar.

Wastvieh = Auction.

Mittwoch als den 10. Sept. a. e. von früh 1 $\frac{1}{2}$ Uhr an soll auf dem Rittergute zu Rüben bei Rötha folgendes Wastvieh versteigert werden, als:

5 Stück fette Voigtl. Ochsen,

7 Stück fette Kühe,

1 fettes Schwein und

50 Stück fette Hammel.

Sämmtliches Vieh kann 14 Tage unentgeltlich stehen bleiben.

Gewehre und div. Waffen kommen unter Nr. 623—44 in der Gewandhaus-Auction vor.

Statt 1 $\frac{1}{5}$ Thlr. — für nur 5 Ngr.

Gelegenheitsdichter. Sammlung von Festreden u. Gefängen, Geburtstags- und Neujahrswünschen, Polterabendscherzen und Hochzeitsgedichten, Gelegenheitsgedichten, Reden u. Toasten bei Kindtaufen, dramatischen Scherzen und declamatorischen Vorträgen, Liedern, Festreden und Toasten für Gesangsvereine und Regelfesellschaften, Stammbuchswitzen, Charaden, Räthseln u. Prophezeihungen u. s. w. (Statt 1 $\frac{1}{5}$ Thlr.) für nur 5 Ngr. bei **Carl Ziegler, Neumarkt Nr. 6.**



Letzte Extrafahrt

von und nach allen Stationen
zwischen **Leipzig und Dresden**

Sonntag den 14. September 1856,

zum einfachen Preis, jedoch für Hin- und Rückfahrt gültig.

Abfahrt von Leipzig früh 3 Uhr.

„ „ Dresden „ 3½ „

Rückfahrt mit jedem beliebigen Personen- und Schnellzuge bis mit Dienstag den 16. September, mit Ausnahme der täglich früh 8¼ und Abends 10¼ Uhr von Leipzig und früh 4¼, so wie Nachmittags 2¼ Uhr von Dresden abgehenden Courierzüge, mit welchen die Rückfahrt auf Extra-Billets nicht geschehen kann.

Ein Billet gilt für zwei Kinder unter 12 Jahren. Gepäck wird auf Extra-Billets nicht befördert; dies ist nur gestattet für solche Reisende, welche gewöhnliche Billets lösen.

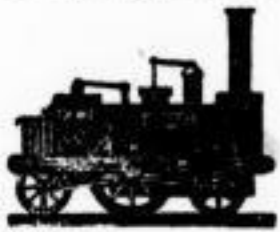
Zu den obenbezeichneten Extrafahrten werden auch auf allen Stationen der Chemnitz-Riesaer Staatsbahn nach allen Stationen der Leipzig-Dresdner Bahn Extrabillets unter denselben Bedingungen wie oben ausgegeben.

Diejenigen, welche von unseren Stationen nach den Stationen der Chemnitz-Riesaer Staatsbahn reisen wollen, können bei dem Königl. Bahnamt in Riesa zu ermäßigten Preisen Tagesbillets lösen, welche ebenfalls bis Dienstag Abend gültig bleiben.

Leipzig, am 8. September 1856.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sarkort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.



Letzte Extrafahrt

nach
Borsdorf, Macher und Wurzen

Sonntag den 14. Septbr. 1856.

Abfahrt von Leipzig Nachmittags 2 Uhr.

Rückfahrt von Wurzen Abends 7½ Uhr.

Fahrpreise:	}	— I. Cl., 6	II. Cl., 4	III. Cl. nach Borsdorf,	
		12	9	6	Macher,
		20	13	8	Wurzen,

für Hin- und Rückfahrt gültig.

Leipzig, am 8. September 1856.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sarkort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Weissenborner Steinkohlenbau-Verein.

Fünfte Einzahlung mit Einem Thaler pro Actie am 4. und 6. October d. J. bei dem Cassendirector des Vereins

Herrn **Gustav Reiz** in **Zwickau**,

Herrn **J. G. Silber** in **Leipzig**,

Herrn **J. G. Henze** in **Berlin**.

Das Directorium des Weissenborner Steinkohlenbau-Vereins.

ges. August Melchner.

Bekanntmachung.

Neunte Einzahlung des Wildenfels-Gärtensdorfer Steinkohlenbau-Actien-Vereins mit Einem Thaler pro Actie am 7. und 8. October 1856 bei

Herren **Reiz & Dreverhoff** hier,

Herrn **Heinrich Seiffert** in **Leipzig**,

Herrn **J. G. Henze** in **Berlin**,

Herren **Senff & Daeves** in **Cöln**.

Zwickau, den 5. September 1856.

Das Directorium des Wildenfels-Gärtensdorfer Steinkohlenbau-Actien-Vereins.

Gustav Reiz. A. Besser sen. J. G. Mehlhorn.

Actienzeichnungen für den Erzgebirgischen Schieferbauverein zu Aßfalter bei Löbnitz

werden angenommen auf dem Bureau der Teutonia (Katharinenstraße Nr. 9) und bei den Agenten derselben, in Leipzig bei dem General-Agenten Herrn **F. A. Schruth** (Neumarkt Nr. 35) und bei den Agenten Herrn **C. Louis Laeber** (Burgstraße Nr. 1), Herrn **Fedor Wilisch** (Dresdner Straße Nr. 33) und Herrn **J. G. Wagner** (Zeitzer Straße Nr. 11 b). Ausgegeben werden 2000 Actien à 100 Thlr. Bei der Zeichnung sind 10 Thlr. pr. Actie einzuzahlen. Spätere Einzahlungen nach Constituirung des Actienvereins geschehen frühestens von zwei zu zwei Monaten mit 10 Thlr. Vollaumlagen werden angenommen. Das eingezahlte Capital wird mit 5 % pr. a. verinteressirt. Das technische Gutachten stellt 28—33 % Dividende in Aussicht. — Die Aßfalter Schiefer sind hinsichtlich ihrer Güte durch Jahrhunderte alte Erfahrungen erprobt; die Nachfrage hat bis jetzt wegen der Unvollkommenheit des technischen Betriebs nicht befriedigt werden können. Der Prospect und die Gutachten der Herren Professoren **Raumann** und **Cotta** und des Herrn **Marktscheider Pilz** sind, so wie das Croquis des erworbenen 478 Dr. Scheffel umfassenden Gebietes, an den angeführten Stellen gratis zu erhalten.

Proben des Schiefers liegen auf dem Bureau der Teutonia zur Ansicht aus.
**Das Directorium der Allgemeinen Renten-, Capital- u. Lebens-Versicherungsbank
Teutonia.**

Marbach, Vorsitzender.

W. Stargardt, interim. Bevollmächtigter.

Geraer Bank.

Schluß der fünften Einzahlung am 15. September c.,
zu leisten mit Ct. à 20. 17 % pr. Actie in Leipzig bei der
Agentur der Geraer Bank,
Nicolaistraße Nr. 47.

Vollaumlagen werden mit Ct. à 123. 12 % pr. Actie bis 15. September c. ebendasselbst angenommen.

Eagle-Lebensversicherungs-Gesellschaft in London, gegründet 1807, bestätigt durch Parl. = Acte 53. Geo. III.

Am 9. August a. c. wurde die gewöhnliche Generalversammlung in Radley's Hotel gehalten und stellte sich nach dem Geschäftsbericht folgendes günstige Resultat heraus:

Prämien-Einnahme im Geschäftsjahre 1855/56	£ 120,956. — 8.
Zinsen-Einnahme	= 38,151. 10. 3.
Extra-Gewinn (sundry small profits)	= 1,361. 6. 6.
Ausgaben für Todesfälle	= 88,993. 2. 4.
Dividende hierauf	= 6,190. 9. 7.
Eingezahltes Actien-capital	= 118,639. — —.
Reservefond	= 758,760. — —.

Aus vorstehender Angabe geht hervor, daß das Geschäft eine glänzende Zunahme erfahren hat. Versicherungen können deshalb bei der **Eagle** mit dem größten Vertrauen und mit der sichern Erwartung auf **ansehnliche Dividende** abgeschlossen werden. Die nächste Dividendenvertheilung findet 1857 statt. Der Reservefond beträgt über **fünf Millionen Thaler**. Zu jeder Auskunft, so wie zur Verabreichung von Prospecten ist gern bereit
Leipzig, am 1. September 1856.

**Die Haupt-Agentur für Sachsen.
Carl Colditz jun.,**

Bureau: Universitätsstraße Nr. 20/21.

Die Cölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia

versichert zu festen mäßigen Prämien Mobilien, Waaren, Ernten in Scheunen und in Schobern, Vieh, Fabrikgeräthe u. c. Die den Versicherten zur Garantie stehenden Mittel der Gesellschaft belaufen sich auf mehr als fünf Millionen Thaler. Der Rechnungsabschluss über das verfloßene Geschäftsjahr, aus dessen Einnahmen die Reserve abermals wesentlich vergrößert worden ist, kann bei dem Unterzeichneten, so wie bei allen Agenten der Gesellschaft eingesehen werden.
Leipzig, im September 1856.

**Der General-Agent der Colonia.
Julius Meissner,**

Universitätsstraße Nr. 4.

Dorfanzeiger.

2600 Aufl., gelesen in ca. 200 Dörfern, u. A. in den Städten Liebertsdorf, Laucha, Raunhof, Brandis, Marktscheidt, Pegau, Zwenkau. Anzeigen à Zeile 6 & Goldmanns Hof, u. d. Post. Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 233.]

9. September 1856.

So eben ist erschienen und in der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung, so wie bei C. S. Neclam zu haben:

Stier, Dr. Rudolf, Superintendent in Schkeuditz, Missionspredigt aus dem hohenpriesterlichen Gebete des Herrn, gehalten am Jahresfeste des Evangelischen Missions-Vereins zu Leipzig am 30. Juli 1856. Herausgegeben von dem Evangelischen Missions-Verein in Leipzig. 8. Preis 3 Neugroschen.

Clavier-Unterricht

wird von einer jungen Dame ertheilt, welche mit Sachkenntnis und Eifer sich der ihr anvertrauten Schülerinnen annimmt und infolge dessen höchst günstige Resultate erzielt. Nähere Auskunft ist durch Frau Director Steinhäus, Königsplatz 10 zu erlangen.

Conversation

und grammatikalischer Unterricht wird von einer Französin billig ertheilt. Gefällige Adressen bittet man unter Chiffre L. K. 40. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich ein Geschäft mit Regen- und Sonnenschirmen etablirt habe, womit ich ein wohlaffortirtes Lager halte, auch alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen schnell besorge unter Zusicherung reeller Bedienung. Ich bitte ein geehrtes Publicum um geneigtes Wohlwollen und gütigen Besuch.

Mein Verkaufsstand befindet sich Hainstraße Nr. 32 in der Weinhalle und an der Firma zu erkennen.

C. G. Goerschler.

Die Pianoforte-Fabrik von Oertel & Comp.,

große Windmühlenstraße Nr. 51 in Leipzig,

empfehlen eine Auswahl Pianofortes mit englischer und deutscher Mechanik, so wie ausgezeichnete schöne Pianinos mit starkem und kräftigem Flügel-Ton, dauerhafter Bauart, elegantem Außern, im Preise von 150 bis 180 Thlr., und leisten mehrjährige Garantie.

Echte Wiener Bleistifte.

Wir beehren uns hiermit bekannt zu geben, daß unsere

echten Wiener Bleistifte,

welche auf den Industrie-Ausstellungen zu London, München, Leipzig, Berlin und Wien mit den ersten Preis-Medailles ausgezeichnet wurden, nun auch in Leipzig bei

Herrn **Pietro Del Vecchio**, Marktplatz Nr. 9,
: **Alex. Lehmann**, Petersstraße Nr. 34,
: **Carl Brodow**, Hainstraße Nr. 4,

zu haben sind.

L. & C. Hardtmuth, k. k. priv. Bleistiftfabrikanten.

Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuen Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst

A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, Gewölbe im Durchgange Nr. 29.

(1 Carton) Echt englisches Haarfärbemittel (1 Carton)

1 Fl. 15 Sgr.

von **J. F. SHAYLER** in London,

1 Fl. 15 Sgr.

mit welchem man jedes Haar binnen fünf Minuten beliebig schwarz, braun oder hellbraun färben kann. Diese Composition ist unstreitig das **Vorzüglichste**, indem man nicht nur hiermit jedes Haar ohne Nachtheil echt färben kann, sondern auch die Färbung überraschend schnell und **ausdauernd** erzielt, wofür mit Rückzahlung des Betrages **garantirt** wird. — Preis pr. Carton in jeder Farbe 1 Fl. 15 Sgr. Preuss. Court. im alleinigen **Hauptdepot** bei Herrn **Theodor Pätzmann** in Leipzig, Markt, Bühnengewölbe Nr. 35.

Das Putzgeschäft von J. Briefer

befindet sich seit dem 1. Sept. und während der Messe Kloster-gasse Nr. 8 im Gewölbe neben dem Durchgange zur Kaufhalle, dem Hôtel de Saxe gegenüber.

!! Panotypen !!

werden nicht mehr im Johannisthal, Herrn Wagners Restauration schräg über, sondern am sogenannten Kanonenteich am Johannisthal im E-Garten gefertigt.

! Fußböden werden in jeder beliebigen Farbe !

in einem Tage zum Gebrauch fertig lackirt und Meubles billig reparirt und polirt von **Wilh. Anders**, kl. Windmühleng. 14.

Gütige Bestellungen werden auch Petersstraße Nr. 41 im Kräutergewölbe des Herrn Kaufmann Lohde angenommen.

Hühneraugen, franke Ballen, Hautschwielen u. eingewachsene Nägel heilt Unterzeichneter, bei nur kurzem Aufenthalte, auf eigenthümliche Weise ohne Anwendung eines Messers in wenigen Minuten **absolut** und vollkommen **schmerzlos**. Empfehlungen der medicinischen Klinik der Universität Halle, hochgestellter Medicinalbeamten u. renommirter Aerzte liegen zur Ansicht vor. Von 10—1 u. 3—6 U. Brühl Nr. 60, 2. Et. vorn heraus zu sprechen. Adressen und Bestellungen zur Behandlung außer meiner Wohnung werden einen Nachmittag zuvor entgegen genommen. **Ludwig Delsner**, k. Pr. Hühneraugenoperator.

Radicaler Wunden- und Wundentinctur, Fliegenpapier u. Räuseltod empfiehlt **F. L. Müller**, kl. Burggasse Nr. 6, 2. Etage, an der Zeiger Straße.

Ratten, Mäuse, Feldmäuse, Heimchen und Schwaben vertilgt **radical F. L. Müller**, kleine Burggasse Nr. 6, 2. Et.

Den Herren Gold- und Silber-Drabt- und Gespinnst- Waaren-Fabrikanten und Drabtziehern

empfehle ich meine auf einer von mir eigen dazu

ganz neu construirten Maschine gebohrten Rubinlöcher
von Nr. 6 bis zu Nr. 14, in ganzen Sägen von 12 Nummern, wie auch einzelne Nummern, bei den billigsten Preisen bestens.

C. Louis Baumgärtel, Uhrmacher, Nicolaisstraße Nr. 2.

Die Glacehandschuh-Wäscherei

hohe Straße Nr. 11
empfehle sich bestens und wird das ihr geschenkte 11 jährige Ver-
trauen zu bewahren wissen. Auf Verlangen binnen einer Stunde
zurück à Paar 1 π 8 S , das Duzend 20 π .

Herrenkleider werden gewaschen u. ausgebessert, so wie jede
Veränderung an denselben besorgt Sack Nr. 8, 1 Treppe.

Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei. Hand-
schuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem
Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu her-
gestellt. Geschw. Röderka, Petersstraße 18 (3 Könige), 3 Tr.

Das Dresdner Hühneraugenpflaster,
ein wohlfeiles u. unfehlbares Mittel gegen Hühner-
augen, führt in Commission u. empfiehlt die Engel-Apotheke.

Meubles = Anzeige.

Das Meubles-Magazin im Raundörferchen Nr. 5 empfiehlt eine
große Auswahl Meubles aller Arten, ganze Etagen aufs Billigste
zu meubliren, alles modern und billige Preise. A. Eruthe.

Auswahl



chirurgischer u. thierärztlicher In-
strumente, Lager feiner Messer u.
Stahlwaaren, f. s. patent. Schutz-
Rasirmesser, elastischer Streich-
riemen, eigne Fabrikate,

empfehle in größter Auswahl zu billigsten Preisen
Moritz Wünsche in Leipzig,
Universitätsstraße Nr. 5.

Nr. 9. Markt. Nr. 9.

Großes Lager in Sommermäntelchen, Mantillen, Kleidern und
Morgenröcken sehr billig bei C. Egeling, 2. Etage.

Beste Dresdner

Anti-Phosphor-Ländhölzer, das richtige Tau-
send 12 Pfg., in Büchsen à Stück 3 Pfg., und besten Fuss-
boden-Glanz-Lack à Pfund 10 Ngr. empfiehlt
Albert Anders, Grimma'sche Strasse Nr. 6.

Gewecktes Delgas-Lampen,

vorzüglich solid und schön gearbeitet, empfiehlt im Duzend wie
im Einzelnen zu den billigsten Preisen

C. Hud. Wilhelmy, Klempner,
Dresdner Straße, goldnes Einhorn.

Ziegelei: Verkauf.

Eine in vollem Betriebe stehende Ziegelei, ganz in der Nähe
von Leipzig, ist Erbschaft halber für 12,000 Thlr. zu verkaufen
mit 3—4000 Thlr. Anzahlung.

Dr. Andrijschky, Reichstraße Nr. 44.

Zu verkaufen

ist billig für 13,000 Thlr. ein schöngebautes Gut, 2 1/2 Stunden
von Leipzig, mit 61 Acker Areal, Inventarium, 4 Pferden,
16 Kühen u. s. w., alles im besten Stande, durch

J. A. Müller in Leipzig, Bosenstraße Nr. 2.

Wegzug halber ist ein freundl. Gartengrundstück mit über 8 1/2
Reinertrag zu verkaufen kl. Fleischergasse Nr. 7, 1 Treppe.

Ein Mühlengrundstück u. eine Ziegelei sind zu verkaufen oder auch
gegen ein anderes kl. Grundstück zu vertauschen kl. Fleischerg. 7, 1 Tr.

Eine Schankwirtschaft mit allem Zubehör ist abzu-
treten. Das Nähere durch
Seinr. Wagner im goldnen Sieb, 3 Treppen.

Eine fast neue Trödelbude in guter Lage ist nebst den darin
befindlichen Gegenständen zu verkaufen Gerberstraße Nr. 57 bei
J. Ch. Samann.

Der Gewinn auf Nr. 1008,

Pracht-Deigemälde, aus Del Vecchio's Kunstausstellung ist zu
verkaufen. Näheres Weststraße Nr. 1685 parterre rechts.



Zu verkaufen ist Verhältnisse halber ein zwar
gespieltes, jedoch noch sehr wohlerhaltenes Flü-
gel-Pianoforte in Jaccaranda, von Jacob
Weiss in Wien gebaut. — Dasselbe dürfte sich zur Tanz-
musik wohl eignen, und ist anzusehen Grimma'sche Strasse
Nr. 31 im Hofe links 3 Treppen.

Zwei gute Violinen, zu dem festen Preise von 14 Thlr., sind
zu verkaufen Klostergasse Nr. 12, 2 Treppen.

Fünf Doppelfenster stehen zum Verkauf Thomaskirchhof Nr. 1,
Mittelgebäude 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein Doppelfenster 2' 22" hoch u. 2' breit,
eine Thür 3' 8" hoch u. 1' 9" breit, Nicolaisstraße 11, 1. Et.

Verkauft wird ein Kanapee (wollener Bezug) ein Schlafstuhl
und ein Spieltisch, alles Mahagoni, gr. Fleischerg. Nr. 1, 3. Et.

Zu verkaufen sind billigt gut gepolsterte Divans, Ottomanen,
Sausens, Schlafstühle etc. mit Ledertuch, ganz- und halbwoollenen
Ueberzügen Burgstraße Nr. 5, 4 Tr. S. Bieler, Tapezierer.

Zu verkaufen ist ein kirschb. Divan mit gutem Polster
Petersstraße Nr. 40, 2. Etage rechts.

Ein gebrauchtes kleines Sopha und zwei hellpol. Waschtische
sind billig zu verkaufen Hainstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind 1/2 Dgd. Mahagoni-Stühle nebst
Divan Nicolaisstraße Nr. 24.

Zu verkaufen
ist ein solid gebautes Doppel-Gewehr mit Percussion und
anzusehen Magazingasse Nr. 21, 3 Treppen.

Ein Kochofen mit töpferem Aufsatz im besten Stande ist billig
zu verkaufen. Näheres Brühl Nr. 45.

Zu verkaufen sind eine gute Hobelbank, ein Kanonenofen,
Kupfergäßchen, Dresdner Hof 2. Etage.

Einige Champagnerkölbe und Kisten sind zu verkaufen
in Bärmanns Hofe.

Ein Gebett Betten ist zu verkaufen
Ritterstraße Nr. 37, 2 1/2 Treppen.

Zu verkaufen steht eine gebrauchte Halbchaise ohne Lange-
baum und in ganz gutem Zustande große Windmühlenstraße 47.

Zwei schöne Wachtelhunde und ein sehr wachsender Spitz sind
Ulrichsgasse Nr. 4, 2 Treppen zu verkaufen.

Die neue Braunkohlengrube von Scharf & Lehmann
zu Rauern, unmittelbar an der Dürrenberger Chauffee ohnweit
des Querscher Chauffeehauses gelegen, liefert fortwährend

gute Kohlenziegel,

welche zum gewöhnlichen Sommerpreise dem geehrten Publicum
hiermit bestens empfohlen werden. — Aufträge übernimmt und
besorgt bestens der Steiger Herrmann daselbst.

* Kataloge gratis. *

* Harlemer Hyacinthen- * u. Tulpenzwiebeln,
Crocus, Taxetten etc. empfiehlt
Albert Anders, Grimma'sche Strasse Nr. 6.

Billige Südweine.

Durch besonders günstige Acquisition bin ich im Stande, alte und gut abgelagerte Südweine zu den billigsten Preisen zu verkaufen,

als: **Portwein, Madeira, Xeres (old Sherry)**
und **Cherry Cordial** (Span. Kirschein),
und werden Probekisten, 24 ganze Flaschen enthaltend, entweder von einer Qualität oder in den genannten 4 Sorten assortirt, gegen Franco-Einsendung von zehn Thaler Pr. Ert. prompt effectuirt.

Moritz Hirsch in Hamburg.

Feines Weizenmehl und reines Roggenmehl,

so wie

Weizengries in jeder Körnung,	Straußnudeln,
Maisgries " " "	Macaroni,
Graupen in allen Stärken,	do. echt italien.
Perlgraupen " " "	
Haidegries,	Weis in allen Sorten,
Haidegrünze,	Weisgries,
Haidemehl,	Weismehl,
Kasfergrünze, ganz u. gestossen,	Stärke,
Kapsöl, gebleicht, 10% heller	Ruder,
und sparsamer brennend als	Kartoffelmehl,
jedes andere Del.	Erbsen, geschält,
	do. roh,

Sago, Perl-, weiß u. braun,	Linzen,
do. echt ostindischen,	Bohnen, weiße,
Giergraupen,	Birnen,
Gierlinzen,	Gerste, gebrannte,
Jaconsnudeln,	Pflanzen,
Griesfadennudeln,	Soda,
Giernudeln,	Senf in Kruten,
Bandnudeln,	Stearinkerzen,

empfehle ich im Ganzen wie im Einzelnen zu den billigsten Preisen

das Mehl- und Productengeschäft
der Thomasmühle.

Butter, frische schles.,

empfehle ich **C. Bernhardt, Markt Nr. 14.**

Geräuch. Rheinlachs,

neuen Hamb. Caviar, große ger. Hamb. Rindszungen, echt westphälischen Schinken. **J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

Geräucherte Aale erhielt die ersten u. empfehle das Stück 5, 7½ und 10 Rgr. **Dor. Weise.**

Feinmarinierte Säringe von bekannter Güte empfehle das Stück 2½ Rgr. **Dor. Weise.**

Mecklenburger Schinken zum Kochen, ditto im Winter geräuchert zum Rohessen empfehle **Dor. Weise.**

* * Frische Sülze

empfehle ich **C. F. Kuntze, Sohn, gr. Fleischergasse Nr. 27.**

Presß-Hefe

in guter frischer Waare empfehle **Gehr. Baumann, Petersstraße Nr. 40.**

Presß-Hefen sind täglich frisch zu haben bei **C. W. Stod, Zeiger Straße.**

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchtes Unterbett Königsplatz Nr. 3, drei Treppen.

Zur Reise nach Teplitz und für den dortigen Aufenthalt von 4 bis 6 Wochen wird ein anständiger und aufmerksamer Diener gesucht, und Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter Chiffre H. M. 8 abzugeben.

Gesucht wird als Expedient für ein kaufmännisches Geschäft ein sehr zuverlässiger, möglichst geübter **Copist.**

Bewerbungen mit genauer Angabe der bisherigen Stellung ic. bittet man schriftlich einzureichen auf dem Communalgarden-Bureau (alte Waage).

*** **1 Steindrucker** für Federmanier — und
*** **1 Lithograph** für Maschinenzeichnen — finden bei Unterzeichnetem Beschäftigung. — Anmeldung in der Wohnung: Gerberstraße Nr. 8, früh 5—7, Mittags 1—2 Uhr, oder im Bureau: Reichsstr. 50, früh 8—12, Nachmittags 2—7 Uhr. **A. Bucher.**

Gesuchter Stereotypenr. Ein im Stereotypiren vollkommen erfahrener Typograph kann in einer großen Stadt Süddeutschland sofort ein annehmbares, dauerndes Engagement finden. — Anmeldungen mit Nachweisen der Befähigung wollen gefälligst bei Herrn Buchhändler **Jakowik, Universitätsstraße, unter der Chiffre A. 263** abgegeben werden.

Ein geübter **Schreiber** kann Beschäftigung erhalten. Auskunft giebt Herr Kaufmann **Morik Raumann, Köpplatz 10.**

Für eine auswärtige Fabrik wird ein Gehülfe gesucht, welcher die Fabrikation von **Clain-Seife** gründlich versteht und sonst gute Zeugnisse besitzt; honnete Behandlung und gute Bezahlung wird zugesichert und Herr **Gustav Duncker** in Leipzig die Gefälligkeit haben, frankirte Anmeldungen entgegenzunehmen.

Ein Markthelfer

wird für ein **Modewaren-Geschäft** en gros sofort gesucht. Zu melden **Universitätsstraße Nr. 1, 2. Etage.**

Ein **Markthelfer** findet Stelle in meinem Geschäft. **Hermann Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.**

Ein **Commis**, gewandter und freundlicher Verkäufer, gut empfohlen, findet Stelle bei **S. Melzer** für Material- und Spirituosen-Geschäft. NB. Auch ein **Lehrling** kann in dems. Geschäft placirt werden.

Gesucht.

Ich suche sofort auf dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn einen oder zwei geübte Papparbeiter. Nur Solche können sich melden bei **Fr. W. Langstengel, Mühlgasse 13.**

Lehrlingsgesuch.

Für ein hiesiges Detail- und Großgeschäft wird ein Lehrling zum baldigsten Antritt gesucht.

Näheres bei Herren **Carl Heinr. Menz & Co.**
Gesucht wird ein junger Mensch, welcher mit Pferden umzugehen weiß, in **Neuditz, Leipziger Gasse Nr. 59/101.**

Gesucht

wird sofort ein Knecht, der mit Pferden gut umzugehen weiß. **Gottlob Müller, Gerberstraße Nr. 2.**

Gesucht

werden 2 Kellnerbursche, welche den 15. Septbr. antreten können. Näheres große **Fleischergasse Nr. 10** parterre.

Gesucht werden sofort ein erster und zweiter Kellner. Näheres in **Stadt Breslau.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche, der im Rechnen und Schreiben bewandert ist, **Petersstraße Nr. 40, 1. Et., im Kurzwaarengeschäft.**

Ein kräftiger Mann findet als Radbreher dauernde Beschäftigung **Neuditzer Straße Nr. 4.**

Blumenarbeiterinnen

finden bei gutem Verdienst dauernde Beschäftigung **Reichstraße, Gewölbe Nr. 7.**

Auch werden Lernende daselbst angenommen. **M. Sinné.**

Zum baldigen Antritt wird für ein **auswärtiges Putzgeschäft** eine Demoiselle gesucht, welche im **Süte- und Saubenanfertigen** sehr geübt sein muß. Gehalt 50 Thlr. bei freier Station. — Zu erfragen bei

Schüttel & Lömpe.

Einige Weißnäherinnen finden fortdauernde Beschäftigung Raundörfchen Nr. 15, 2 Treppen.

Weißnäherinnen finden für das ganze Jahr Arbeit Antonstraße Nr. 9, erste Etage.

Geübte Zuarbeiterinnen finden sofort Beschäftigung im Putzgeschäft Katharinenstr. 19, 2. Et. Auch werden daselbst Lernende angenommen.

Gesucht werden Mädchen zum Oberhemdennähen (dauernde Beschäftigung) Frankfurter Straße Nr. 47, eine Treppe links.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Mädchen zum Nähen und häuslicher Arbeit Brühl Nr. 82, 2 Treppen vorn heraus.

Gesucht werden einige Mädchen zu leichter Papparbeit große Windmühlenstraße Nr. 3 parterre.

Einige geübte Blumenarbeiterinnen werden gesucht, auch werden das. einige Lernende angenommen Nicolaisstraße 1, 4 Tr. links.

Gesucht wird ein Mädchen zu leichter künstlicher Arbeit alte Burg Nr. 14, 2 Treppen.

Gesucht

wird ein solides gewandtes Mädchen als Verkäuferin in ein Stickerie-Geschäft. Adressen mit Chiffre L. G. sind abzugeben bei Mad. Wagner, Halle'sches Gäßchen Nr. 12, 2. Etage.

Gesucht

wird zum 1. October ein Mädchen in gesetztem Alter, in der Küche und häuslichen Arbeit wohlverfahren und geübt, ihr gutes, sittliches Betragen durch gute, glaubwürdige Zeugnisse nachweisend, Königsstraße Nr. 12, 1. Etage.

Gesucht

wird den 1. Oct. ein an Reinlichkeit und Ordnung gewöhntes Stubenmädchen, welches gute Atteste aufzuweisen hat und etwas nähen und platten kann. Das Nähere zu erfahren Petersstraße Nr. 32, 3 Treppen bei Madame Hilling.

Gesucht

wird bis zum 15. d. M. ein solides an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Dienstmädchen für häusliche Arbeit. Nur Solche wollen sich melden Rosenthalgasse Nr. 1 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit gleich zum Anziehen kleine Windmühlengasse Nr. 1 parterre.

Gesucht wird ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen gr. Fleischergasse Nr. 3 parterre.

Gesucht wird eine Köchin und Kochfrau für ein Gasthaus; beide müssen brauchbar sein. Näheres Reichsstr. 9 im Hof 2 Tr.

Gesucht

wird zum 15. d. Mts. eine erfahrene Kindermuhme. Nur Solche, welche mit guten Attesten versehen sind, können sich melden Petersstraße Nr. 20, Mittelgebäude 2 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen zum Sortiren der Hadern oder auch gleich in Dienst, wenn sie gute Atteste hat. Zu melden Preußergäßchen Nr. 2 früh von 9 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr.

Gesucht wird zum 15. Sept. ein fleißiges Mädchen zu häuslichen Arbeiten. Näheres Mauricianum im Puppengeschäft.

Gesucht wird sofort oder zum 15. Septbr. ein mit ganz guten Zeugnissen versehenes ordentliches Dienstmädchen Poststraße Nr. 19, 1 Treppe, Eingang im Hofe links.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen in der Reichsstraße Nr. 25 parterre.

Ein arbeitsames Mädchen mit guten Attesten findet zum Funfzehnten einen Dienst Petersstraße Nr. 24, 4. Etage vorn heraus.

Ein Mädchen von 16 bis 17 Jahren wird zum 15. d. M. für häusliche Arbeit gesucht. Mit Buch zu melden Klostergasse Nr. 8, Treppe C. 2. Etage.

Gesucht wird ein ordentliches und reinliches Aufwartemädchen. Näheres in den Nachmittagsstunden Frankfurter Str. 41, 3. Etage.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Kindermädchen wird für die Messe zu mietzen gesucht Hainstraße Nr. 17 im Gewölbe.

Ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen wird zum 15. d. M. gesucht Floßplatz Nr. 1 b.

Bolontair-Stelle-Gesuch.

Ein junger Commis, gut empfohlen, der englischen und französischen Sprache kundig, sucht unter annehmbaren Bedingungen eine Stelle als Bolontair, gleichviel ob Comptoir oder offenes Geschäft. Gef. Offerten beliebe man unter der Chiffre R. S. No. 5 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein zuverlässiger, ordentlicher **Diener** von auswärts, welcher bei seiner jetzigen Herrschaft 4 1/2 Jahr in Diensten steht, sucht zum 1. October eine anderweitige Stelle und wird der Hausmann Burgstraße Nr. 10 nähere Auskunft erteilen.

Ein Tischler, mit guten Zeugnissen versehen und im Besitz vollständigen Handwerkszeugs und Hobelbank, sucht einen Posten als Hausmann. Adressen unter der Chiffre R. R. bittet man bei Herrn Kaufm. Friedr. Kize, Frankfurter Straße, niederzulegen.

Gesucht wird von einem jungen Mann, der bestens empfohlen wird, ein Posten als Markthelfer.

Adressen beliebe man unter M. B. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Eine zuverlässige Frau in einer kleinen Stadt, an einem Flusse liegend, in der Nähe Leipzigs, die schon die Wäsche für eine anständige Familie zur Zufriedenheit besorgt, wünscht noch mehrere zu übernehmen. Adressen bittet man unter F. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine junge Witwe sucht Aufwartungen. Näheres alte Burg Nr. 8, 3 Treppen vorn heraus.

Eine junge Frau wünscht während der Messe den ganzen Tag Aufwartung. Zu erfragen Königsstraße Nr. 5, im Hofe 1 Tr.

Dienstgesuch.

Ein Mädchen aus Nordhausen, im Alter von 26 Jahren und mit guten Attesten versehen, sucht als Köchin oder Stubenmädchen vom 1. October ab Stellung, und vom 3. den Dienst antreten zu können. Adressen an den Commissionair Wilh. Schade zu Nordhausen.

Gesuch. Zwei ganz fremde junge Mädchen, deren eine flotte Verkäuferin in längerer Zeit im Schnitt- und Materialgeschäfte war, die andere aber als Jungemagd, beide mit den besten Zeugnissen versehen, suchen sofort oder zum 15. d. M. Stellung. Zu erfragen Wiesenstraße Nr. 1691, 3 Treppen.

Eine Jungemagd, im Nähen, Platten, Serviren, Frisiren und den dazu erforderlichen Arbeiten geübt, auch schon bei adeligen Herrschaften als Jungfer conditionirend, sucht, um sich zu verändern, zum 1. Oct. einen anständigen Dienst. Moritzstr. 10, 1 Tr.

Gesucht wird von einem braven, ordnungsliebenden Mädchen (Hannoveranerin), welche bis zum 1. d. Mts. in Hamburg als Köchin conditionirte und gute Zeugnisse besitzt, bis zum 15. d. M. ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Geehrte Herrschaften belieben ihre werthen Adressen mit den Buchstaben M. W. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen, aus guter Familie von auswärts, das in allen häuslichen wie feinen weiblichen Arbeiten ganz geübt ist, auch gern mit Kindern umgeht und über ihre bisherige Condition gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht bis zum 15. d. M. oder 1. October einen Dienst als Jungemagd bei einer honnetten Herrschaft.

Zu erfragen Schützenstraße Nr. 18, 1 Treppe im Hofe links.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 15. Septbr. oder 1. October einen Dienst. Dresdner Straße, goldnes Einhorn, im Hofe links 2 Treppen.

Ein starkes Mädchen sucht bis 15. Septbr. für Küche und Hausarbeit einen Dienst. Näheres Johannisgasse Nr. 12 parterre.

Ein

kann,

als zu

Adre

Ein

einen

zu

Ein

Küche

Ein

zum 1.

lung a

kirchho

Ein

welche

häusli

unerfa

Familie

Ein

denen

eines

man i

Ein

zum 1

Arbeit.

Ein

für R

zu

Ein

empfo

Ein

Dienst

Ein

derm

als S

werden

Ein

häusli

erfahre

erfahre

Ge

Aufwa

In

theil

nabe

ein G

B. 9

Ge

Mesle

mit P

dieses

zu

abzug

wird

der M

A. K.

Ein

zu 50

digen

Ad

Erped

G

zahlen

Ad

straße

Ein Mädchen, nicht von hier, welches gut nähen und platten kann, sucht bis zum 15. September oder 1. October einen Dienst als Jungemagd oder für Alles.

Adressen niederzulegen Ritterstraße Nr. 30, 3 Treppen.

Eine Köchin, mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum 1. Oct. einen Dienst.

Zu erfragen Salzgäßchen Nr. 4 im Schuhmachergewölbe.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. Oct. einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Das Nähere Königsstraße Nr. 17, 3. Et.

Ein ordentliches Mädchen sucht für Küche und Hausarbeit zum 1. October einen Dienst. Sie sieht mehr auf gute Behandlung als auf vielen Lohn. Zu erfragen bei der Herrschaft, Neukirchhof Nr. 34, 4 Treppen.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, nicht von hier, welches im Platten, Weißnähen, so wie in allen weiblichen und häuslichen Arbeiten geübt, auch im Schneidern und Putz nicht unerfahren ist, sucht in einem Geschäft oder bei einer anständigen Familie ein Unterkommen. Näheres Burgstraße Nr. 21 parterre.

Eine gebildete Dame in gesezten Jahren wünscht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle entweder zur selbstständigen Führung eines Haushaltes oder zur Stütze einer Hausfrau. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter A. F. 26 niederzulegen.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen sucht zum 1. October einen anständigen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Petersstraße Nr. 16, 2 Tr. bei Mad. Haring.

Ein Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft ist, sucht für Küche und Hausarbeit zum 1. Octbr. einen anständigen Dienst. Zu erfragen Hospitalplatz Nr. 7.

Ein Mädchen, welches 4 Jahre in Diensten steht und gut empfohlen wird, sucht Dienst. Näheres Burgstraße Nr. 2, 2 Tr.

Ein arbeitsames, gut empfohlenes Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Alles. Dresdner Hof, links 3 Tr. bei Madame Voigt.

Ein ordentliches Mädchen, schon gedient, im Schneidern und andern Arbeiten erfahren, sucht für Küche und häusliche Arbeit oder als Stubenmädchen baldigst Unterkommen. Geehrte Herrschaften werden gebeten, Adressen Gerberstraße 25 im Hofe abzugeben.

Ein gebildetes Mädchen, welches in der Küche, so wie in allen häuslichen und weiblichen Arbeiten, auch im Schreiben und Rechnen erfahren ist, sucht bis zum Funfzehnten eine Stelle. Näheres zu erfahren im Fleischverkauf in Auerbachs Hof.

Gesucht werden von einem sehr ordentlichen Mädchen mehrere Aufwartungen. Schützenstraße Nr. 10, im Hofe quervor parterre.

In der Grimma'schen Straße oder in demjenigen Theile der Reichsstraße oder des Marktes, der dieser nahe liegt, wird von einem rheinischen Fabrikanten ein geräumiges Messlocal zu miethen gesucht.

Gefällige Offerten beliebe man unter der Chiffre B. 9. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird für nächste Messe ein kleines Gewölbe in guter Messlage; es kann auch ein Antheil eines Gewölbes sein. Adressen mit Preisangabe beliebe man sub H. G. H 6 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird von einem Beamten ein Familienlogis von 90 bis 150 fl , Michaelis beziehbar. Adressen bittet man abzugeben bei Hrn. Sattlerm. Leuchert, Brühl 31 im Gewölbe.

Gesucht

wird von pünctlich zahlenden Leuten ein Logis zu Weihnachten in der Vorstadt von 70 bis 80 Thlr. Adressen beliebe man unter A. K. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Familienlogis von 2—3 Stuben nebst Zubehör im Preise von 50—80 fl , zu Michaelis beziehbar, wird von einer anständigen Familie zu miethen gesucht.

Adressen unter G. 18 mit Preisangabe erbittet man durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird ein Familienlogis zu Michaelis von pünctlich zahlenden Leuten im Preise von 50 bis 80 Thlr.

Adressen sind abzugeben bei Herrn Streller in der Petersstraße im Hiesch.

Gesucht wird von einem Kaufmann ein Familienlogis von 300 bis 400 fl , Michaelis zu beziehen. Adressen bittet man abzugeben im Café royal bei Herrn Conditor Neubert.

Gesucht wird ein Familienlogis für einen Beamten im Preis zu 60 fl . Offerten Reichsstraße 9 bei F. Möbius abzugeben.

Gesucht wird von kinderlosen Leuten ein Logis von 24 bis 28 Thlr., bis 1. October beziehbar.

Adressen beliebe man bei Herrn Leichsenring, Nicolaisstraße im Nadlergewölbe niederzulegen.

Ein heizbares meublirtes Stübchen mit separatem Eingang zu dem Jahreszinse von 16—18 Thlr. sucht ein einzelner Mann große, kleine Windmühlenstraße, Zeiger Straße oder in der Nähe des Schlosses. Adressen abzugeben bei Herrn Heidel im Schlosse.

Ein meublirtes Stübchen wird von einem Herrn im Preise von 18 bis 24 Thlr., wo möglich Dresdner Vorstadt oder Reichels Garten, gesucht. Adressen bittet man unter N. N. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird von einer einzelnen Dame zu Michaelis ein Logis von 30—36 Thlr. Adressen Markt, geradeüber der Kaufhalle, an der Filletbude.

Eine recht anständige Person sucht bis zum 1. October ein freundliches Stübchen und Kammer ohne Meubles. Adressen unter M. G. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein anständig meublirtes Zimmer mit Schlafkammer, still und sonnig gelegen, wird zum 15. September zu beziehen gesucht. Adressen mit Preisangabe an die Expedition des Tageblattes unter A. O. 63.

Zwei junge Kaufleute suchen ein meublirtes Garçon-Logis in der inneren Vorstadt und sind Adressen in der Expedition dieses Blattes abzugeben unter Chiffre A. B. 100.

Ein gebildetes, solides, nicht mehr junges Mädchen sucht in der Vorstadt bei einer anständigen Familie ein kleines meublirtes Stübchen ohne Bett.

Adressen abzugeben Barfußgäßchen Nr. 7, 3 Treppen.

Eine vollständige Feuerwerkstatt in Reudnitz ist an einen Feuerarbeiter zu verpachten und daselbst kurze Gasse Nr. 78 parterre zu erfragen.

Messlogis.

Ein geräumiges Zimmer, Aussicht nach der Promenade, im Vordergebäude von Reichels Garten ist während der Messe zu vermieten. Näheres im Cigarngeschäft am Markt Nr. 16/1.

Messvermietung.

Eine freundliche Stube und Kammer mit drei Betten vorn heraus Hainstraße Nr. 14, dritte Etage.

Das bisher von den Herren Wolf & Comp. aus Berlin innegehabte Mess-Comptoir Markt Nr. 2, 1. Etage, ist für die nächste Michaelis- und folgende Messen zu vermieten.

Herr S. B. Oppenheimer, Leipzig, wird die Güte haben nähere Auskunft zu erteilen.

Zu vermieten ist ein Gewölbe nebst Schreibstube und Niedertage für 120 Thlr. im Sporerergäßchen von Michaelis ab. Näheres beim Hausmann Markt Nr. 14.

Ein Gewölbe in der Nähe der Grimma'schen Straße ist von Ostern ab zu 175 fl und dergl. eins zu 225 fl zu vermieten.

Näheres bei W. Krobisch, Localcomptoir, Barfußgäßchen Nr. 2.

Ein Eckgewölbe nebst Schreibstube in der geschäftreichsten Lage der innern Stadt ist außer den Messen für 50 fl zu vermieten. Näheres Brühl Nr. 45 parterre.

Zu vermieten ist von jetzt ab in Nr. 14 der Reichsstraße ein Verkaufslocal im Hofe und ein Verkaufsstand in der Hausflur.

Auskunft erteilt der Hausmann dort und Adv. Prase jun.

Zu vermieten ist von Michaelis ab eine 1. Etage für 120 fl in der Petersvorstadt. Nachweis Thomassgäßchen Nr. 5, 2. Etage.

Die dritte Etage Katharinenstraße Nr. 3, neben Herrn Honorand, ist Verhältnisse halber von Ostern 1857 ab zu vermieten.

Das Nähere daselbst Nachmittags von 2-5 Uhr.

Am Markt ist eine große 2. Etage von Ostern ab als Geschäftlocal oder Familienlogis zu vermieten beauftragt

W. Krobisch, Localcomptoir,
Barfußgäßchen Nr. 2.

Vermietung.

Wegungshalber ist ein helles freundliches Parterrelogis, bestehend in 3 Stuben, Küche, Keller, Garten etc., in der Dresdner Vorstadt zum 1. October zu vermieten.

Nähere Auskunft wird ertheilt in der Papierhandlung von Ernst Starke, Querstraße (Stadt Dresden).

Verhältnisse wegen ist in der Reichsstraße ein Familien-Logis in der dritten Etage bis Weihnachten zu beziehen, bestehend aus 2 Stuben, Küche und Zubehör.

Näheres Reichsstraße Nr. 50, 2. Etage.

Zu vermieten ist zu Michaelis im Hause Nr. 7 der Klosterstraße die dritte Etage, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern u. s. w., für 110 Thlr. Adv. Kind, Nicolaisstraße, Amtm. Hof, 3 Tr.

Zu vermieten im Dresdner Hofe ein großer Boden mit Winde nebst zwei Niederlagen durch

Adv. Frenkel.

Das Waschhaus in Nr. 37 der Gerberstraße ist noch einige Tage der Woche zu vermieten.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube für einen oder zwei solide Herren im Einhorne auf der Dresdner Straße, Hintergebäude quervor 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist zum 1. Oct. eine gut meublirte Stube mit schöner Aussicht nebst Schlafstube an einen oder zwei Herren Tauchaer Straße Nr. 20, drei Treppen links.

Zu vermieten ist eine Stube mit guter Aussicht, separatem Eingang und Hausschlüssel an einen oder zwei anständige Herren Burgstraße Nr. 7, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine schöne ausmeublirte Stube an einen ledigen Herrn Mühlgasse Nr. 13, im Hofe 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine meßfreie meublirte Stube an ledige Herren (separ. Eingang u. Hausschlüssel) Frankfurter Str. 57 part.

Zu vermieten sind 2 freundliche meublirte Stuben Petersstraße Nr. 24, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermieten: Eine sehr schöne große Stube mit Kammer in der schönsten Lage und mit der herrlichsten Aussicht, ganz nahe der Promenade, an einen oder zwei solide Herren,
Weststraße Nr. 1656, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine schön meublirte Stube mit Schlafkammer und Hausschlüssel zum 1. October
Poststraße Nr. 5, 1. Etage.

Zu vermieten ist zum 1. October eine freundlich meublirte Stube an Kaufleute Place de repos, Haus 5, dritte Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube vorn heraus für Herren Neulirchhof Nr. 5, vier Treppen.

Zu vermieten ist Hainstraße Nr. 12, drei Treppen vorn heraus eine meublirte Stube an einen ledigen Herrn.

Zwei meublirte Stuben, eine mit Kammer, sind an ledige Herren sofort zu vermieten, auch werden Hausschlüssel mit gegeben, Erdmannsstraße 3, 1 Treppe.

Eine fein meublirte Stube u. Schlafzimmer ist ersten Oct. an Herren, meßfrei, zu vermieten. Thomasgäßchen 6, 3. Etage.

Ein Paar gute Schlafstellen sind an solide Leute zu vermieten, wenn es gewünscht, auch mit Kost, Ritterstraße 23, Hof 4 Tr.

Schweizerhäuschen.
Heute Concert.
Anfang 4 Uhr. Musikchor G. Puffholdt.

Insel Buen Retiro.
Heute Dienstag Concert.
Anfang 5 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.

Theater in Neuschönefeld
im Saale der Restauration von C. Barrot.
Heute Dienstag den 9. September

große Extra-Vorstellung
zum Besten für den Fonds zum Ankauf des Schillerhauses zu Gohlis, aus wahrer Hochachtung für den großen dichterischen Helben, sein erstes Werk:

Die Räuber,

Trauerspiel in 5 Acten. — Anfang Abends 7 Uhr.

Alle Verehrer des großen Mannes und seiner Werke werden besonders zu dieser Vorstellung eingeladen und berechtigt mich der anerkannte Kunstsinns des hochgeehrten Leipziger Publicums, der sich bei ähnlichen Gelegenheiten stets rühmlichst hervorthat, zu der Annahme, daß die heutige Vorstellung, in Anbetracht des edlen Zweckes, eine recht zahlreich besuchte werden wird.

A. Thieme.

Heute Dienstag den 9. September

Concert im Garten des Schützenhauses
* * Illumination durch Gasflammen. * *
Anfang 7 Uhr. W. Herfurth.

Bei ungünstiger Witterung in den unteren Räumen.

Großer Rauchgarten.

Täglich frischen Obst- und verschiedenen div. Kaffeeuchen, eine reichhaltige Speisekarte, worunter Enten- und Hasenbraten, echt Bayerisches von Kurz und feines Scheppliner Doppel-Lagerbier. C. Martin.

Morgen Mittwoch

Drittes Georginenfest in Stötterich, Concert, Illumination und Theater.

Das Concert beginnt 3 Uhr, das Theater 8 Uhr.

Schulze.

Die Georginenflor steht in voller Pracht.

Restauration zur Lange'schen Brauerei.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut.

Restauration in Eschmanns Hause empfiehlt heute Schlachtfest.

G. F. Schulze.

Kleine Funkenburg. Heute Karpfen polnisch mit Weinkraut nebst anderen Speisen.

Stadt Cöln, Brühl 25. Heute Abend Cotelettes und junges Huhn mit Allerlei. Bayerisches Bier aus der Königl. Brauerei in Nürnberg empfehle ich als vorzüglich. C. A. Mey.

Morgen Schlachtfest, wobei früh zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst etc. ergebenst einladet Witwe Kospmehl, Ritterstraße Nr. 33.

Gosenthal.

Heute ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ganz ergebenst ein
A. Vietge.

Zu gutem Mittagstisch nach der Karte bei Auswahl à 3 1/2 \mathcal{R} empfiehlt sich bestens Gottfr. Prager, Burgstraße Nr. 25.
NB. Heute Abend Hasenbraten mit Weinkraut, ff. Lagerbier.

Speckfuchen

empfehlen für heute

A. Keil, Neumarkt Nr. 12.

Heute früh von halb 9 Uhr an Speckfuchen bei
W. Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 15.

Einen Thaler Belohnung.

Verloren wurde am Sonnabend Abends in der Lange'schen Brauerei eine Brieftasche. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen obige Belohnung Hospitalstraße Nr. 1 bei Herrn Köbel abzugeben.

Verloren

wurde auf dem Neumarkt vor der Haushüre Nr. 1 ein goldener Ring mit rothem viereckigen Stein, innerhalb ein Datum. Gegen sehr gute Belohnung abzugeben Centralhalle 21.

Verloren wurde am Sonnabend in der Lange'schen Brauerei ein Porte-monnaie, in welchem sich 3 Ringe und einiges Geld befanden. Da die Ringe als Andenken nur Werth haben, wird der ehrliche Finder gebeten, sie gegen gute Belohnung abzugeben Raschmarkt bei Herrn Carl Löwe.

Verloren wurde eine kleine Granatbroche von der Salomonstraße bis zur Post. Gegen gute Belohnung abzugeben Salomonstraße Nr. 3, 1 Treppe links.

Verloren wurde den 6. d. Mts. ein glatt geschliffener goldener Ohrring.

Man bittet ihn gegen 15 Ngr. Belohnung abzugeben Ulrichsgasse Nr. 4, 1 Treppe.

Gestern Nachmittag wurde auf dem Wege von Rintschy bis zum Königsplatz um die Promenade eine runde, einfach gravirte goldne Broche verloren. Gegen Belohnung neue Straße 14, 1. Etage abzugeben.

Ein schwarzer Knicker ging von Connewitz um die Allee den 7. Sept. verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Reichstraße Nr. 55 bei Herrn Schulze.

Ein schwarzseidner Regenschirm mit starkem mit Perlmutter eingelegeten Griff ist Dienstag den 2. September in einer am Neumarkt nach 11 Uhr genommenen Droschke, deren Nummer nicht bekannt, beim Aussteigen auf dem bayerischen Bahnhofe liegen geblieben. Man bittet um Rückgabe an F. Whistling, Neumarkt Nr. 5, 1 Treppe, gegen 10 Ngr. Douceur.

Dem Vernehmen nach steht auf unserer Bühne die Aufführung des in der musikalischen Welt viel Aufsehen erregenden Lustspiels: „Musikalische Leiden“ bevor.

Herr Director Wirsing würde sich den Dank vieler Kunstfreunde erwerben, wenn er die erste Aufführung dieses Lustspiels für einen Sonntag ansetzen wollte.

Leipziger Creditanstalt.

Dresden, 2. Septbr. Die Leipziger Credit-mobilien-Bank hat dem Vernehmen nach der königl. sächs. Staatsregierung einen Vorschlag gemacht, der unter den obwaltenden Verhältnissen von Wichtigkeit ist. In Sachsen besteht nur eine Hypothekenanstalt, die Oberlausitzer Bank, welche indes keineswegs allen Anforderungen des städtischen wie ländlichen Grundbesitzes an Hypotheken entsprechen kann, weshalb auch schon die Altenburger Bank zu vielen Hypothekengeschäften nach dem Königreich Sachsen in Anspruch genommen wird. Die Leipziger Creditbank hat nun der sächs. Staatsregierung den Vorschlag gemacht, ihr die Autorisation zu einer Hypothekenabtheilung in ihrer Bank zu gewähren. Es läßt sich voraussetzen, daß mit diesem Vorschlag das Gesuch einer Notenemission verbunden sein wird. Die Neigung zu neuen Notenemissionen ist allerdings bei unserer Staatsregierung durchaus nicht vorhanden, es ist jedoch möglich, daß bei der Wichtigkeit des Zweckes und der Dringlichkeit der Ausbülfe zur Capitalbeschaffung für den Grundbesitz die Staatsregierung sich bestimmen läßt, der Leipziger Creditbank eine Notenemission zu diesem Zweck zu gewähren. (Mtg. 3.)

A. F. an B. F.

Verstehest Du, holdes Angesicht,
Die stummberedte Sprache nicht? —
Du lächelst süß, ich winke Dir,
„Mein Blondchen“, heißt das, „komm' zu mir! —“

Der Frau Doctor Seyfried aus Beuthen gratulirt zu ihrem heutigen 35. Geburtstag von ganzem Herzen

ihre Jugendfreundin und Cousine
E. E. in R.

Brauereis Louis die herzlichsten Glückwünsche zu seinem heutigen Wiegenfeste!
Schlumpf.

Stenographen-Verein. Den 10. Septbr.
7 1/2 Uhr Abends.

OSSLAN. Heute (und die nächsten Male bis auf Weiteres) Versammlung im Interimlocale Salzglaschen 9, 3 Treppen.

Louis Gise,
Henriette Orlopp

empfehlen sich als Neuvermählte.
Leipzig, am 8. September 1856.

Heute früh $\frac{3}{4}$ Uhr wurden wir durch die Geburt eines gesunden Knaben erfreut.

Leipzig, den 8. Sept. 1856.

Hermann Trese.
Bertha Trese, geb. Wegel.

Lieben Freunden und Bekannten ein herzlichstes Lebewohl.
Robert Bartsch.

Dank.

Für die gute Pflege während der Krankheit unsrer Tochter und innige Theilnahme bei ihrem Hinscheiden sagen wir Herrn Restaurateur Werner und Frau unsern tiefgefühltesten Dank.
Paunsdorf.

F. Meißel und Frau,
hinterlassene Aeltern.

Bekanntmachung.

Die Herren Kramer werden hierdurch in Kenntniß gesetzt, daß das diesjährige Michael-Quartal **Donnerstag, den 11. dieses Monats, Nachmittag 3 Uhr** abgehalten wird und gegenwärtig mit dem Bemerkten dazu ergebenst eingeladen, daß in dieser Versammlung einige besonders wichtige Gegenstände zur Vorlage kommen, welche ein zahlreiches Erscheinen sehr wünschenswerth machen. Gleichzeitig sind in diesem Quartale an Stelle der aus dem Collegio der Innungsverordneten diesmal ausscheidenden Herren **Carl Forbrich** und **Gustav Ans** zwei Neuwahlen vorzunehmen, was nach Vorschrift des einschlagenden Statuts vom 3. September 1831 von Unterzeichnetem hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.
Leipzig, den 2. September 1856.

Adv. **Rudw. Müller**, Kramerconsulent.

Schneider-Innung.

Sämmtliche Meister werden Mittwoch den 10. Sept. Nachmittags um 3 Uhr zu einer Extra-Versammlung im Innungshause zu erscheinen hierdurch eingeladen vom Vorstand **G. Ph. Bücher**, Obermeister.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 S). Mittwoch: Reismus in Milch mit Zucker u. Zimmt.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

- Auerbach, Kfm. aus London, S. de Pologne.
Albenoer, Appell.-Ger.-Rath a. Franff. a. M.,
Hotel de Russie.
Amster, Frau a. Surzowa, Hotel de Prusse.
Arenarius, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Baumann, Kfm. a. Nürnberg, Palmbaum.
Belzing, Amtsactuar a. Grimma, und
Buddens, Frau Reg.-Räthin aus Wien, Stadt
Dresden.
Biel-Hierow, Baron a. Schwerin, S. de Baviere.
v. Buensky, Graf a. Glesno, Hotel de Prusse.
Belgers, Kfm. a. Elbing, halber Mond.
Biegen, Kfm. a. Franff. a. M., gr. Blumenb.
Burchardt, Kfm. a. New-York, St. Hamburg.
Gilliar, Frau a. Gera, Stadt Berlin.
Diehsch, Agent a. Schleiz, Stadt Berlin.
Dammann, Director a. Guttin, Palmbaum.
Dornheim, Privatm., und
Dornheim, Kfm. a. Gera, Stadt Frankfurt.
Dahlmann, Prof. a. Bonn, Hotel de Baviere.
Dietrich, Cand. a. Dresden, schwarzes Kreuz.
Dombrowska, Frau Obef. a. Warschau, und
Dary, Rent. a. London, Hotel de Pologne.
Dalbraise, Rent. a. Paris, Hotel de Prusse.
Daloz, Prof. a. Kassel, großer Blumenberg.
Dehauer, Mühlbes. a. Dresden, Stadt Gdn.
Döring, Kfm. a. Mannheim, St. Hamburg.
Frank, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
Ferguson, Rent. a. Leetinton, S. de Baviere.
Förster, Privatm. a. Merseburg, und
Fiebigler, Kfm. a. Baugen, halber Mond.
Feban, Part. a. Haag, Stadt Hamburg.
Ginnal, Rent. a. Paris,
Gerster, Kfm. a. Petersburg, und
v. Gölpen, Rent. a. Kachen, S. de Pologne.
Geißel, Rent. a. Alsfeld, Bamberger Hof.
Göthe, Kofh. a. Gdnitz, schwarzes Kreuz.
Granier, Justizrath a. Berlin, und
v. Girsowald, Oberstallmstr. a. Braunschweig,
Stadt Rom.
Gulberlett, Buchh. a. Plauen, Stadt Wien.
Giesenberg, Maler a. Hamburg, St. Nürnberg.
Gerrich, Frl. a. Perich, goldne Sonne.
Gleichmann, Superint. a. Salungen, gr. Blbrg.
Gempel, Part. a. Berlin, Hotel de Prusse.
v. Gopsarten, Wittmstr. a. Wien, und
Gastler, D., Prof. a. Ulm, Hotel de Baviere.
Gahn, Kfm. a. Radeberg, Bamberger Hof.
Goffardt, Kfm. aus Berlin, Stadt London.
Goret, Kfm. a. Brooklyn, und
Gerold, Justizamtm. a. Adorf, St. Nürnberg.
Heinrich, Kfm. a. Würzburg, Stadt Berlin.
Girke, Kofh. a. Rothwasser, goldne Sonne.
v. Jungensfeld, Rent. a. Mainz, Stadt Rom.
Janßen, Buchh. a. Dresden, Stadt Gdn.
Jalowijewicz, Bergakademiker a. Belgrad, schwar-
zes Kreuz.
Körner, Kofh. a. Annaburg, braunes Kof.
Klugkist, Criminalger.-Dir. aus Bremen, großer
Blumenberg.
Köhler, Beamter a. Magdeburg, schw. Kreuz.
v. Kutschinsky, Kgbes. a. Warschau, und
Kern, Frau Landbaumstr. a. Dresden, St. Nürnberg.
Lüttich, Kfm. a. Blankenburg, Palmbaum.
v. Linnenfeld, Obef. a. Dresden, St. Nürnberg.
Leopold, Rent. a. Pesth, und
Lehmann, Kfm. a. New-York, S. de Pologne.
Lichtenberg, Kfm. a. Gothenburg,
Levi, Kfm. a. Triest,
Lejai, Rent. a. Paris,
Lwoff, Leutn. a. Petersburg, Hotel de Baviere.
v. Loningen, Frau a. Hannover, Stadt Rom.
Litzing, Kofh. a. Leichwolfsdorf, br. Kof.
di Marchion, Hofopernf. a. Dresden, und
Machschlan, Rent. a. London, S. de Baviere.
Meyer, Kfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg.
Maldener, Frau a. New-York, Stadt Rom.
Merzier, Adv. a. Paris, großer Blumenberg.
Müller, Beamter a. Magdeburg, schw. Kreuz.
Maid, Part. a. London, und
Namroth, Bang. aus Posen, S. de Pologne.
Nicolislo, Kfm. a. Bukarest, Katharinenstr. 5.
v. Neubert, Frl. a. Dresden, Stadt Dresden.
Obstfelder, Kfm. a. Oberweißbach, und
Ohmeyer, Kfm. a. Feldkirch, Stadt London.
v. Orphen, Kgbes. a. Mecklenburg, gr. Blbrg.
Poynter, Rent. a. London, Hotel de Baviere.
Preißler, Def. a. Mohen, Bamberger Hof.
Pösch, Privatm. a. Mailand, Hotel de Prusse.
Poppe, Historienmaler a. Prag, Stadt Gdn.
Pereles, Oberlehrer a. Prag, Stadt Hamburg.
v. Peusznosty, Obef. a. Kralau, Stadt Rom.
v. Perglas, Rent. a. Berlin, und
Preiß, Colleg.-Assessor a. Warschau, S. de Bav.
Preuß, Part. a. Berlin, Palmbaum.
Philipp, Kfm. a. Dresden, Stadt Frankfurt.
v. Renz, Hauptm. aus Karlsruhe, und
v. Rödern, Frau Gräfin aus Galde, S. de Bav.
Rühl, Oberzahlmstr. a. Kassel, Stadt Rom.
Rudorf, Luch. a. Zwickau, goldner Arm.
Ruben, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.
v. Raucndorf, Offic. a. Berlin, St. Nürnberg.
Renselbauer, Frau a. Wien, Stadt Frankfurt.
Siedel, Techniker a. Erfurt, Palmbaum.
Sittig, Kfm. a. Offenbach, Stadt Dresden.
Schwingauf, Frau a. Altenburg, Rauchwhalle.
Salender, Hofzimmermstr., und
Salender, Baucandib. a. Gotha, und
Stieber, D. jur. a. Amsterdam, S. de Pologne.
Schiller, Tonkünstler a. Petersburg, und
Senft v. Pilsch, Freifrau a. Sando, großer
Blumenberg.
Schellenberg, Def. a. Naumburg, und
Scholz, Braumstr. a. Verbau, Bamberger Hof.
Stuhle, Hauptm. a. Berlin, und
Salance, Ingen. a. Paris, Hotel de Russie.
Seger, Beamter a. Magdeburg, schw. Kreuz.
Salice, Bang. a. Breslau, Hotel de Baviere.
Schropfer, Fabr. a. Apolda, Stadt Hamburg.
Schöning, Kofh. a. Annaburg, braunes Kof.
Schulze, Obef. a. Baugen,
Schneider, Obef. a. Stralsund,
Schöpfer, Oberamtm. a. Künzelsau, und
Schmidt, Ingen. a. Meerane, St. Nürnberg.
Sauerwein, Kgbes. a. Dortmund,
Schreiber, Maler a. Dresden, und
Spieß, Def. a. Neu-Ruppin, Stadt Wien.
Taffinari, Rent. a. Chlavena, S. de Baviere.
v. Thümen, Kgbes. a. Grebel, gr. Blumenb.
Thüringer, Goldschläger a. Nürnberg, St. Hamb.
Wexian, Artist a. Paris, Hotel de Baviere.
Verlohren, Frau General a. Dresden, St. Dresden.
Vogel, Leutn. a. Berlin, großer Blumenberg.
Warenosky, Assessor a. Warschau, S. de Baviere.
Weg, Kfm. a. Hannover, Hotel de Prusse.
Winkler, Kofh. a. Gdnitz, schwarzes Kreuz.
Wölfling, D., Diaconus a. Hildburghausen, u.
Wer, Kfm. a. Hamburg, großer Blumenberg.
Walz, Kfm. a. Franff. a. M., und
Wengel, Assessor a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Werner, Kfm. a. Liegnitz, halber Mond.
Zwank, D., Arzt a. Hamburg, und
Zarf, Kfm. a. Regen, Stadt Nürnberg.
Zink, Kofh. a. Annaburg, braunes Kof.

Schwimmmanstalt. Temper. d. Wassers d. 8. Sept. Abds. 13° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. **R. F. Geynel**, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **C. Holz**.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.